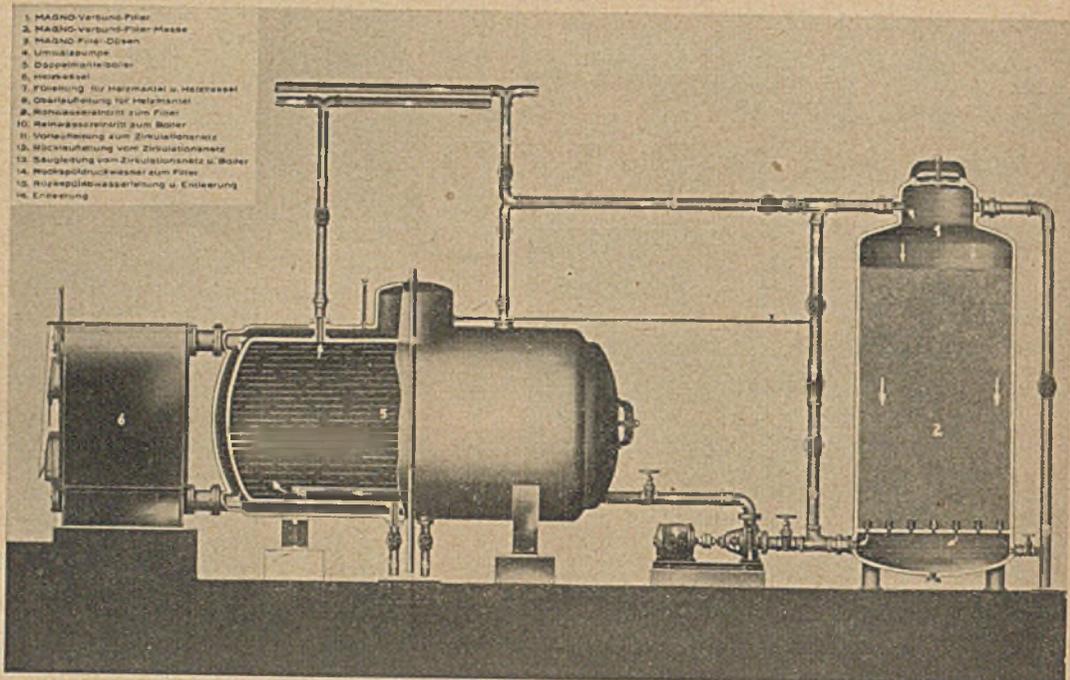


MAGNO-Umwälz-Filter-Verfahren

zum Schutz von Warmwasser-Bereitern und Rohrleitungen

Absolute Gewähr gegen Rost und Korrosionen

Reines Wasser an allen Zapfstellen Jahrelange Erfolge



MAGNO-WERK G.M.B.H. DUISBURG a. Rh.

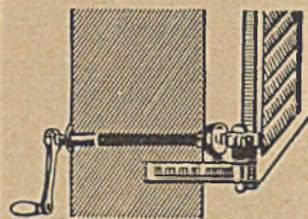
Stalfit
Ges. gesch.

ist die hygien. einwandfreieste, nahtlose stoßfeste, säurefeste, über 3 Jahrzehnte bewährte, billigste Wandbekleidung

Alleiniger Hersteller:

Paul Bertram Kom.-Ges. Halle (Saale) 2, 274

Fernruf 21 1 88



**Fensterladen-
Innenöffner**

selt 25 Jahren tausendfach bewährt. Niedriger Preis

FRITZ KÜHNE

LEIPZIG S 3

Rotkäppchenweg 25 a

FERMOLIT

der ideale Schutzanstrich für Bäder

Die unbedingte Haltbarkeit selbst auf frischem Beton gewährleistet die Grundierung mit Fermolit Grund I u. Fermolit Grund II. Fordern Sie bitte Sonderprospekte

Alleinhersteller:

Vereinigte Farben- u. Lackfabriken, Stuttgart
Vertretungen in allen größeren Städten

HOLZOLITH-Kunstbaustoff

das Zementholz aus min. Sägemehl und Zement

ges. gesch., bauamtl. geprüft — nur $\frac{1}{10}$ schwächer wie Naturstein, saurefrei, ohne Magnesium und Chlormagnesium, warm, schall- und erschütterungsicher, druck- und wasserfest, nicht brennbar, schwamm- und fäulnisicher, nagelbar, sägbar usw. — unhygroskopisch

in fugenloser Ausführung: für Wände, Decken, Ober- und Unterböden und für Hohlkörperschüttung

in Werkausführung: als Dübelsteine, Gurtrollkästen, Leichtdielen, Genwegplatten mit jedem nur denkbaren Vorsatzmaterial, Betonbewehrung, Gewächshausbau und Beeteinfassungen.

Beratungen,
Lizenzrechte und Belieferung durch Herstellerfirma

FRANZ KIRSCHBAUM, FRANKFURT (Main)

Schlageteranlage 5

Telefon 33 832



Der Boizenburger Wettbewerb

Der Bürgermeister der Stadt Boizenburg (Elbe) hatte einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Anlage und Ausbildung des Adolf-Hitler-Platzes in dem Stadterweiterungsgebiet am Ziegelberg der Stadt Boizenburg ausgeschrieben, zu dem 57 Arbeiten eingegangen waren. Boizenburg ist eine auch heute noch nahezu unberührt erhaltene städtebauliche Anlage, die von dem künstlich geführten Lauf der Boize klar nach außen umgrenzt wird.

In einfacher zügiger Weise führt die Fernverkehrsstraße Berlin—Hamburg durch die sauberen Straßenräume. Am Ortsausgang vermittelt eine Hafenanlage günstig die Beziehung zum nahen Elbstrom.

Auf dem Geestrücken, von der Altstadt durch einen Waldstreifen getrennt, befindet sich das Siedlungsgelände, in dem der zu bearbeitende Adolf-Hitler-Platz Schlüssel- und Mittelpunkt werden soll.

Die Schwierigkeit der Aufgabe bestand erheblich darin, das bereits weitgehend vorhandene und verfahrenere Siedlungsstück anzuschließen und zu bewältigen.

Eine optische Verbindung zwischen der Altstadt und dem Siedlungsgebiet besteht wegen dem erwähnten hemmenden Waldstreifen nicht und war auch nicht zu schaffen.



Oben: Fachwerkhäuschen auf Pfählen

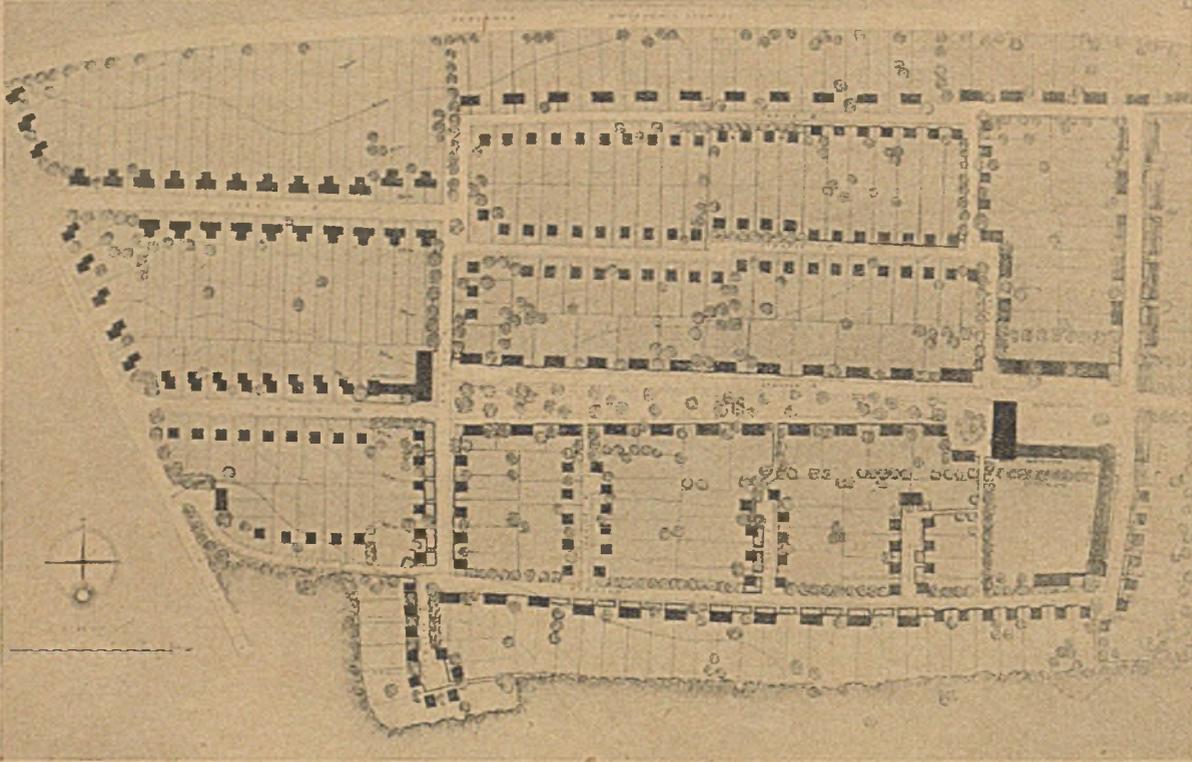
Links: Straße zwischen den Wasserarmen

Unten: Blick von Norden auf das Rathaus



Erster Preis:

Architekten Dipl.-Ing. Lothar Kreitz und Bauassessor Wolfgang Rudhard, Hamburg

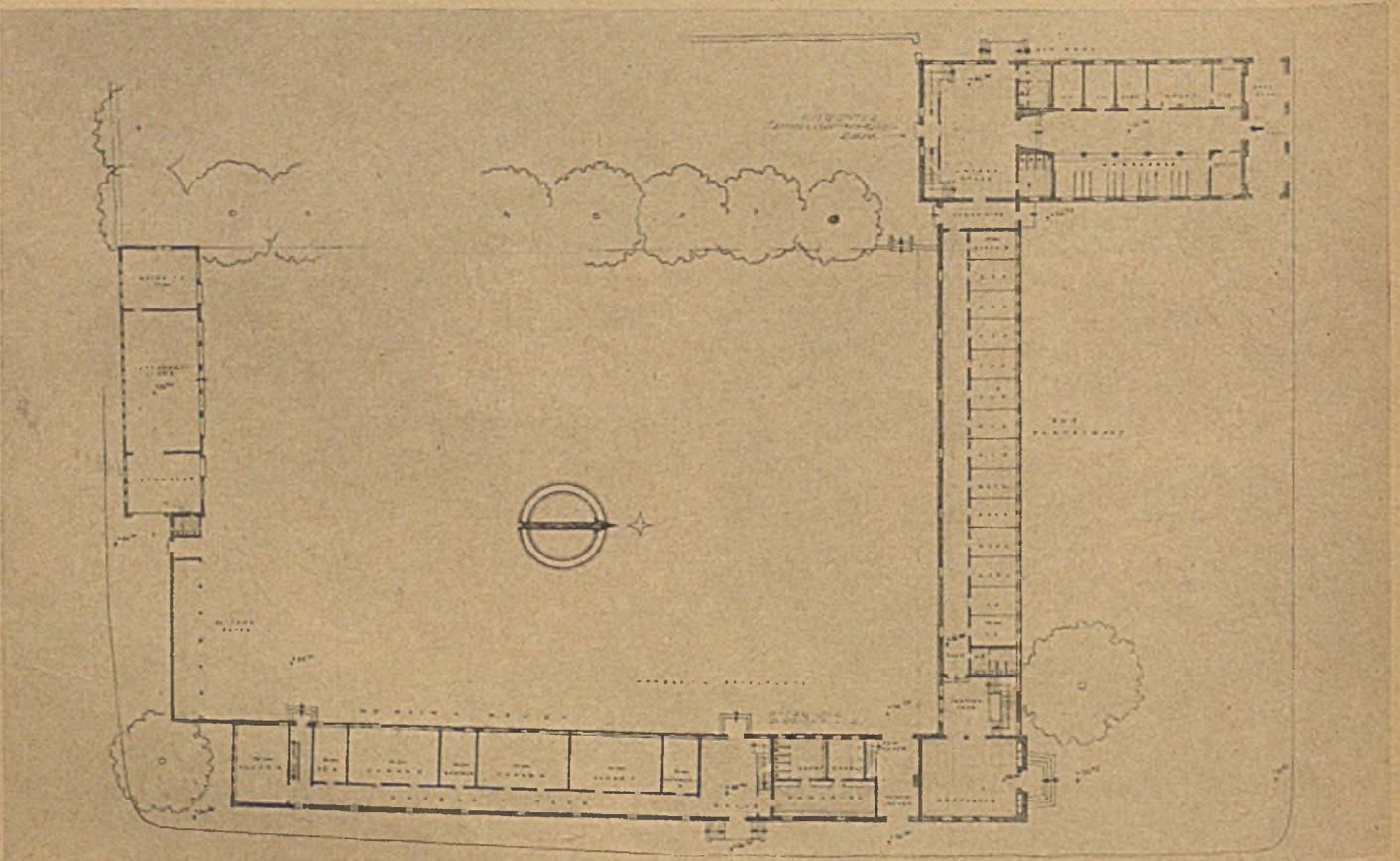


Lageplan des Siedlungsgeländes und des Adolf-Hitler-Platzes.
Maßstab 1:5000

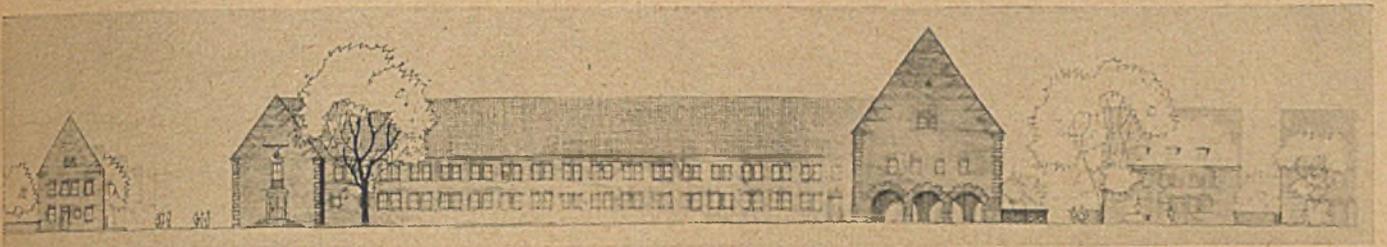
Das Urteil des Preisgerichts

Die Arbeit entspricht am weitgehendsten den gestellten Anforderungen. Der Verfasser hat den Platz an einer bezeichneten Stelle in der Landschaft ausgewählt und hier die entscheidenden Gebäude vorgesehen, die durch ihre Anordnung angemessene Räume bilden und eine Haltung aufweisen, die dem Charakter der Stadt entspricht. Die Arbeit vermeidet gegenüber den sonst

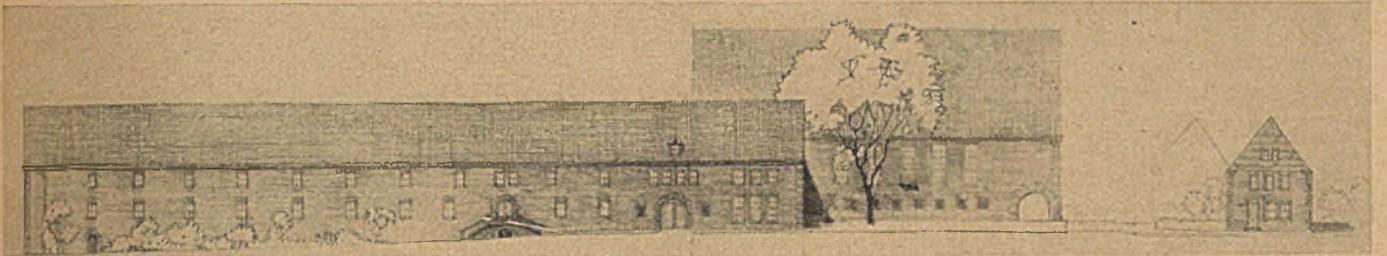
vorliegenden Entwürfen eine allzu repräsentative Gestaltung. Die geplante restliche Bebauung für das Erweiterungsgebiet klingt gut zusammen mit der Ausbildung des Platzes. Es wäre zu erwägen, die aufgelockerte Bebauung an der Straße „A“, Adolf-Hitler-Straße, noch geschlossener durchzuführen. Bis auf die Haupttreppenanlage ist der Grundriß übersichtlich und klar durchgebildet.



Grundriß der einzelnen Bauten am Adolf-Hitler-Platz. Maßstab 1:800. Links: H.-J.-Heim, Mitte: Parteihaus, rechts: Festhalle



Die Nordseite des Platzes gegen das Parteihaus gesehen. Maßstab 1:800



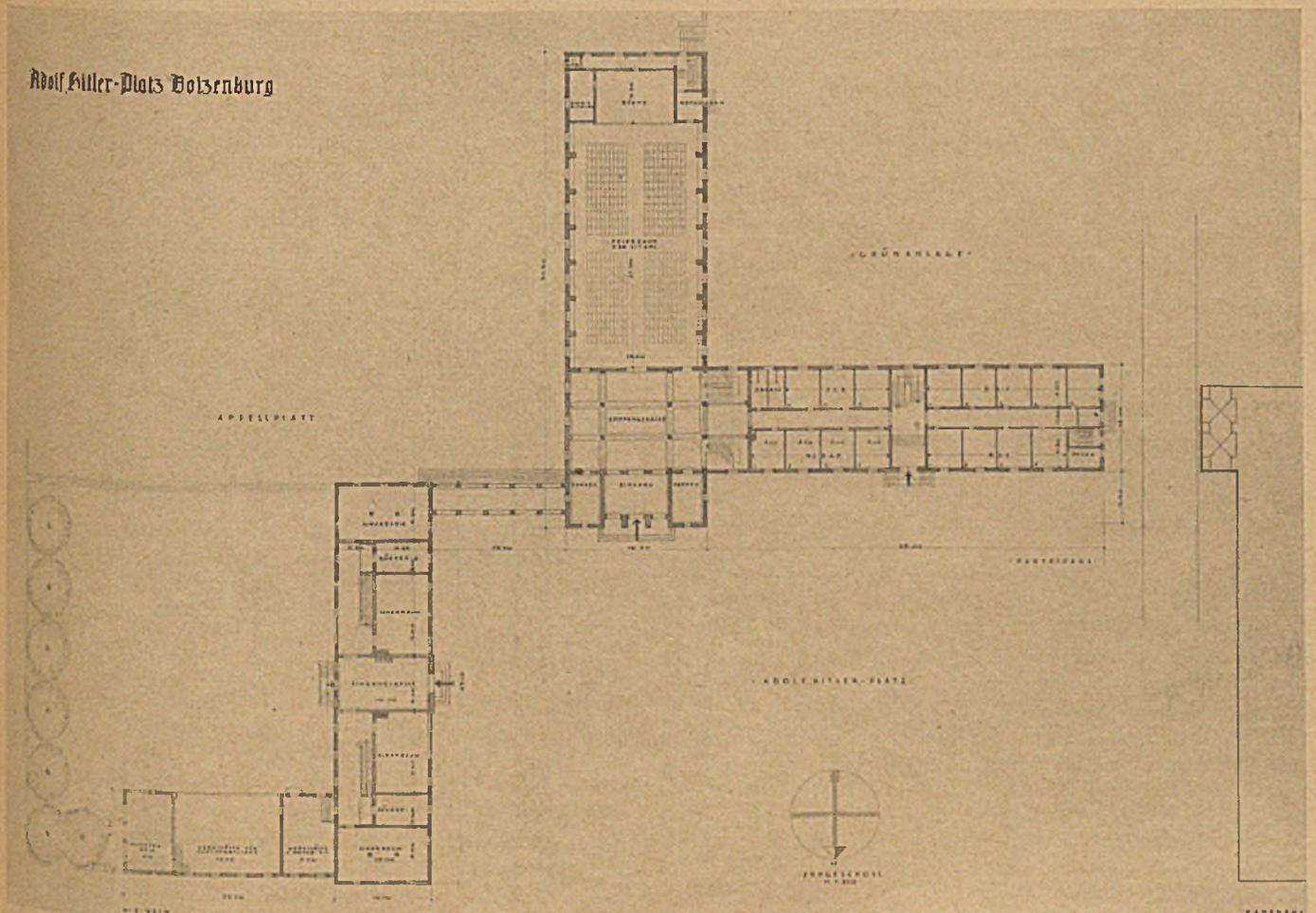
Blick von Osten, in Richtung der Einfahrt in die Siedlung. Maßstab 1:800

Zweiter Preis: Architekten Friedrich R. Ostermeyer und Dr.-Ing. Paul Suhr, Hamburg

Das Urteil des Preisgerichts

Der Verfasser hat für die Platzanlage eine durch die Gelände-
struktur bezeichnete Stelle in der Landschaft ausgesucht. Er hat
hervorgehoben, daß der Blick auf die Stadt und das Elbtal an
dieser Stelle besonders reizvoll ist. Trotzdem ist es ihm gelungen,

räumlich eine geschlossene Anlage zu errichten. Zu bemängeln
ist, daß die Haupteinfahrtsstraße unlebendig und starr in
das Baugelände eingefügt ist. Grundriß und Aufbau sind an-
zuerkennen.



Grundriß der einzelnen Bauten am Adolf-Hitler-Platz. Maßstab 1:800. Links: HJ.-Heim, Mitte: Festhalle, rechts: Parteihaus

Fortsetzung Seite B 527

Wettbewerbe

Übersicht

Schluß	Gegenstand	Heft
Mai	15. • Backnang, Schulen, HJ.-Heim	9
	15. • Ditzingen, HJ.-Heim, Turn- und Festhalle	13
	16. Mainz, Gutenberg-Grabstätte	13
	16. Österreich, drei Jugendherbergen	18
	31. • Breslau, Bankgebäude	8
Juni	8. • Neuß, Siedlungsmittelpunkt	17
	15. • Olympischer Kunstwettbewerb 1940	41
	15. Litauen, Verwaltungsgebäude	14
	15. Grötzingen, Ehrenmal	19
	16. • Weidenau-Sieg, Kreisberufsschule	13
	18. • Greifswald, Marktplatzgestaltung	11, 17
	20. • Köslin, Rathaus, Saalbau	16, 19
	20. Deutschland, Einfamilienhäuser	14
30. • Jena, HJ.-Heim	13, 17	
Juli	1. • Meiningen, Knaben- und Mädchenberufsschule	14
	1. • Franken-Thüringen, Forstbauten	17
	30. Emsland, Neue Bauernhöfe	14
Sept.	1. Berlin, Siemens-Ring-Stiftung	5
	1. • Breslau, Innerer Ringblock	14, 15, 17

• Von der Reichskammer der bildenden Künste bestätigt

Ausschreibungen

Grötzingen, Ehrenmal

Der Bürgermeister der Gemeinde Grötzingen hat einen Wettbewerb für ein Ehrenmal mit Platzgestaltung ausgeschrieben, an dem sich alle in den Amtsbezirken Karlsruhe, Bruchsal und Pforzheim seit mindestens sechs Monaten wohnenden oder dort geborenen Bildhauer beteiligen können. Preise: 500, 250, 150 RM, zwei Ankäufe zu je 100 RM. Tag der Einlieferung: 15. Juni.

Köslin, Rathaus, Saalbau

Der Einreichungstermin für die Wettbewerbsarbeiten ist auf den 20. Juni, 12 Uhr, festgesetzt worden. Die Wettbewerbsunterlagen sind gegen Einsendung von 5 RM durch den Oberbürgermeister Köslin, Stadtbauamt, zu beziehen. Erster Preis: 2000 RM; zweiter Preis: 1400 RM; dritter Preis: 800 RM; zwei Ankäufe zu je 300 RM. Preisrichter: Oberbürgermeister Binder, Köslin; Kreisleiter Kurzweg, Köslin; Architekt Straube, Stettin; Regierungs- und Baurat Mertens, Köslin; Stadtbaurat Sardemann, Köslin. (Ausschreibung siehe Heft 16/1938, Seite B 451.)

Lauffen, Festhalle

Die Stadt Lauffen a. N. schreibt einen Wettbewerb aus für eine Festhalle am Forcher-Wald. Nähere Einzelheiten folgen.

San Salvador, Universitätsgebäude

El Salvador plant den Bau eines neuen Universitätsgebäudes in der Hauptstadt San Salvador. An dem Wettbewerb können sich auch deutsche Architekten beteiligen. Auskunft erteilt das Konsulat, Charlottenburg 2, Bismarckstr. 11.

Entscheidungen

Frankfurt a. d. O., Verwaltungsforum

Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat sich die Entscheidung zur Erlangung von Entwürfen für ein Verwaltungsforum infolge der geschichtlichen Ereignisse in Österreich und des Wahlkampfes verzögert. Die Bekanntgabe des Ergebnisses wird nunmehr in nächster Zeit erfolgen. (Ausschreibung siehe Heft 30/1937, Seite B 589.)

Gießen, HJ.-Heim

Es waren 120 Entwürfe eingegangen. Erster Preis: 1500 RM (C. Müller, Offenbach a. M.); zweiter Preis: 800 RM (Reg.-Baumeister Ebert, Charlottenburg); dritter Preis: 500 RM (G. Wellhausen, Altona). Ankäufe: je 150 RM Baurat Schwarz, Friedberg;

Dipl.-Ing. Dautermann, Darmstadt; A. Weiß, Hildburghausen; Dipl.-Ing. H. Busch, Stuttgart; Joh. Schmidt, Frankfurt a. M.; Dipl.-Ing. Wagner, Bad Nauheim; Kamps und Koch, Hamburg; D. Jourdan, Gießen; E. B. Wundenberg, Königsberg. Ausstellung der Arbeiten bis 25. Mai 1938, 16—18 Uhr, Volkshalle Gießen. (Ausschreibung siehe Heft 2/1938, Seite B 43.)

Stolzenhagen, HJ.-Heim

Erster Preis: Dipl.-Ing. Helmut Schaub, Stettin; zweiter Preis: Dipl.-Ing. Otto Rüdell, Stralsund. Es wurden drei Preise erkannt: Dipl.-Ing. Albrecht, Stolp; Architekt Gerhard Zilling, Stettin; Dipl.-Ing. Sack, Podejuch-Stettin. Zwei Ankäufe erhielten: Architekt Anders, Greifswald; Architekt Fink, Stralsund. Die Preisrichter waren: Der Führer des Gebietes Pommern, Oberbannführer Müller; der Bürgermeister der Gemeinde Stolzenhagen; Kreisbaurat Preiß, Kr. Randow; Oberbaurat Dr. Reichow, Stettin; Baurat Pilzecker, Stralsund; Unterbannführer Dipl.-Ing. Dustmann, Berlin; Dipl.-Ing. Baller, Gebietsarchitekt. (Ausschreibung siehe Heft 13/1938, Seite B 372.)

Nachrichten

Gesetze und Richtlinien

Abbrüche nur durch zuverlässige Unternehmer

Der Oberbürgermeister, Baupolizei, weist darauf hin, daß Abbrüche nur durch sachkundige und zuverlässige Unternehmer vorgenommen werden dürfen. Die Gefahr der Unfälle ist — wie die Erfahrung immer wieder bestätigt — bei Abbrüchen besonders groß. Um so gefährlicher ist es, daß bei Zunehmen der Abbrüche sich immer wieder Unberufene mit solchen Arbeiten befassen. Die Baupolizei Berlin wird daher mehr noch als bisher die Zuverlässigkeit der Abbruchunternehmer überwachen. Bauherren entgehen Schwierigkeiten, wenn sie nur zuverlässige Abbruch- und Bauunternehmer beauftragen.

Raumordnung und Städtebau

Nietzsche-Halle in Weimar

In dem für 1937 herausgegebenen Jahresbericht des Nietzsche-Archivs in Weimar wird mitgeteilt, daß im Mittelpunkt der großen neuen Aufgabe des Archivs die im Bau befindliche große Nietzsche-Halle steht. Zu dieser Halle, die nach den Plänen des Architekten Professor Schultze-Naumburg errichtet wird, hat bekanntlich der Führer durch eine Spende von 50 000 RM den Grundstock gelegt.

Wohnung und Siedlung

Reichsbürgschaften und Neugestaltung Berlins

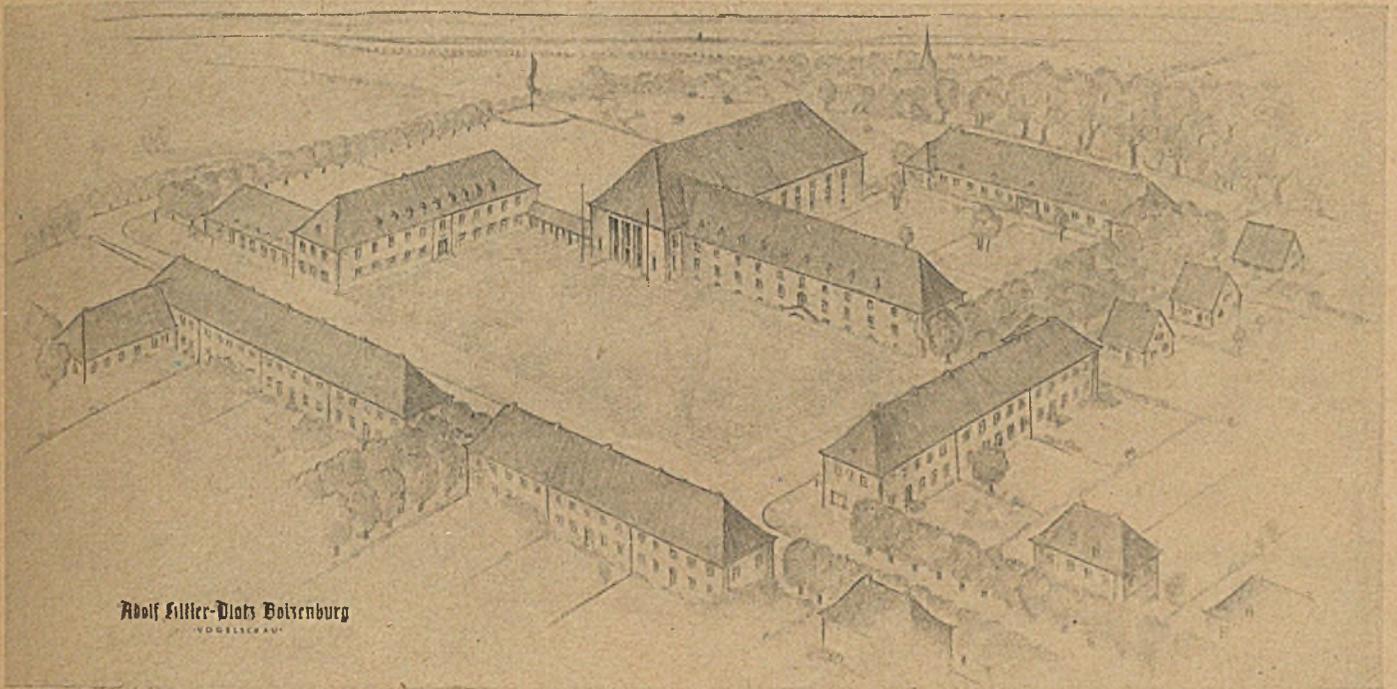
In der letzten Sitzung des Reichsbürgschaftsausschusses, die ja wöchentlich einmal bei der Deutschen Bau- und Bodenbank AG, Berlin, zusammentritt, sind bereits Reichsbürgschaften für rund 2000 Berliner Kleinwohnungen bewilligt worden, so daß die betreffenden Bauvorhaben sofort in Angriff genommen werden können. Auch aus dem übrigen Reichsgebiet laufen fortgesetzt Anträge auf Bewilligungen von Reichsbürgschaften bei der Bau- und Bodenbank sowie bei ihren Zweigniederlassungen, bei denen die Landesbürgschaftsausschüsse regelmäßig tagen, in großer Zahl ein. Ende April waren insgesamt Reichsbürgschaften für 575 Millionen RM nachstellige Hypotheken zum Bau von rund 325 000 Wohnungen bewilligt.

Baustoffe

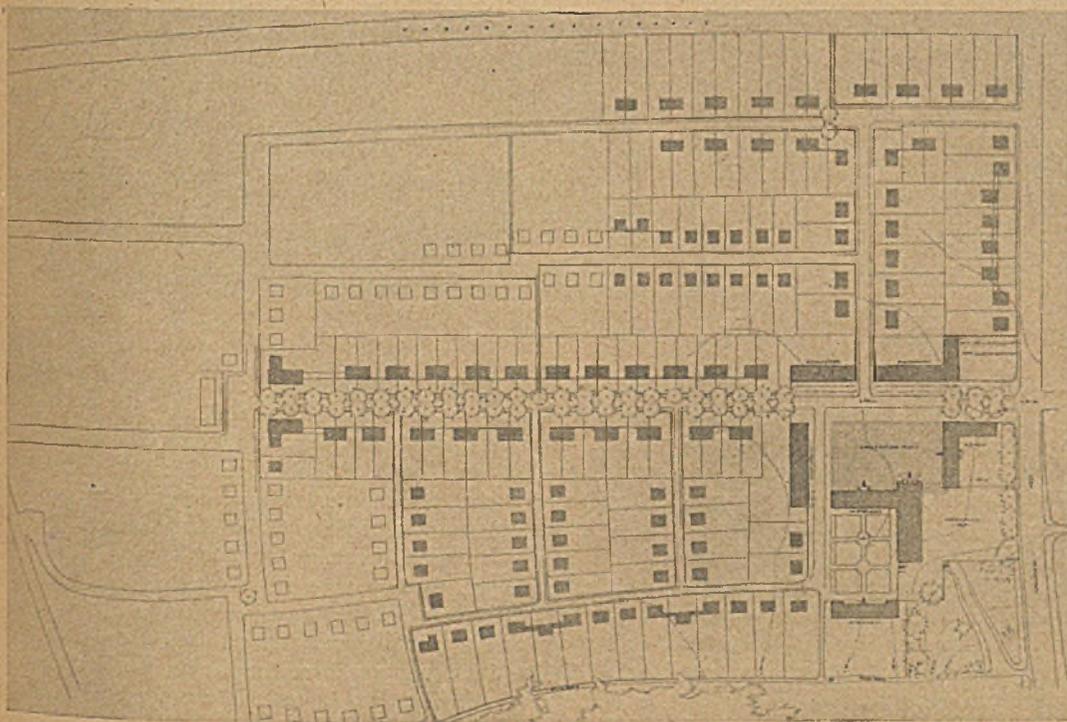
Schutzanstrich für Bauhölzer

Der Sonderausschuß Holz der Deutschen Akademie für Bauforschung hat mit Unterstützung der Stiftung zur Förderung von Bauforschungen in einjähriger Arbeit Mindestforderungen für Holzschutzmaßnahmen für Bauholz aufgestellt und mit einer Ein-

Fortsetzung auf Seite B 535



Vogelschau der Platzanlage des zweiten Preisträgers



Lageplan des Siedlungsgeländes und des Adolf-Hitler-Platzes
Maßstab 1:5000

Rothenburg beseitigt Auswüchse im Stadtbild

Rothenburg o. T., das städtebauliche Juwel, ist jedem Künstler, ist insbesondere jedem Architekten an das Herz gewachsen. Mit schmerzlichem Bedauern mußten aber die Kunstfreunde aus aller Welt seit geraumer Zeit wahrnehmen, daß auch in dieser alten Reichsstadt Auswüchse des Geschäftslebens und der Werbung die besondere Wesensart der Stadt, die alljährlich auf viele Tausende von Fremden eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausgeübt hatte, zu überwuchern drohten. Sowohl in der Innenstadt als auch vor den Stadtmauern wurden Hinweistafeln, Blech- und Emailleschilder sowie Schaukästen in großer Zahl angebracht, so daß durch die Häufung dieser oft völlig nutzlosen Reklame das Orts- und Straßenbild stark verschandelt wurde. Vor einigen Jahren gelang es zwar, eine gewisse Säuberung der

Stadt von Streckenreklame, Blech- und Markenschildern durchzuführen. Der Entfernung der Schaukästen, die in der Mehrzahl gerade an den wichtigsten und interessantesten Gebäuden im Stadttinnern angebracht waren, wurde aber von den in Betracht kommenden Geschäftsinhabern hartnäckiger Widerstand entgegengesetzt.

Seit geraumer Zeit hat der Bürgermeister von Rothenburg, Dr. Schmidt, die Säuberung des Stadtbildes von allen überflüssigen Werbehinweisen erneut planmäßig in die Wege geleitet. Eine rechtliche Handhabe gaben die ausgezeichneten Verordnungen des Bayerischen Staatsministers des Innern über Schönheit und Sauberkeit in Stadt und Land vom 11. November 1935 und über die Entfernung der Außenreklame vom 9. Oktober



Alter Zustand der Kunsthandlung Zeitzer



Neuer Zustand



Alter Zustand des Dürer-Hauses



Neuer Zustand

1936. Ein bemerkenswerter Aufruf des Bürgermeisters wies die Rothenburger Geschäftswelt darauf hin, daß eine verantwortungsbewußte Stadtverwaltung gerade der möglichst unverdorbenen Erhaltung der malerischen Straßen- und Platzbilder und der schönen mittelalterlichen Bürgerhäuser ihr besonderes Augenmerk widmen müsse.

Der Erfolg dieses Aufrufes war verhältnismäßig erfreulich. Man begnügte sich aber damit nicht, sondern setzte sich das Ziel, durch eingehende Aufklärung und unablässige Kleinarbeit die vollständige Säuberung des Stadtbildes zu erreichen. Unter anderem erging an die zuständigen Stellen eine Anordnung, die genaue Hinweise für bestimmte Einzelfälle gab.

Dank dieser durchgreifenden Maßnahmen konnte schließlich

ein voller Erfolg gebucht werden. Heute gibt es in Rothenburg ob der Tauber in der Altstadt keine Blech- und Emailtafeln mehr. Eingedenk des nationalsozialistischen Grundsatzes „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ haben die Geschäftsinhaber unter Ausschaltung ihrer persönlichen Interessen ihre Häuser auch von den Schaukästen restlos gesäubert. Die Anziehungskraft Rothenburgs ist durch dieses Vorgehen der Stadtverwaltung noch erheblich gesteigert worden, was sich letzten Endes auch in geschäftlicher Beziehung günstig auswirken muß und wird. Jedemfalls kann das Vorgehen Rothenburgs als vorbildlich für alle deutschen Städte, insbesondere für solche mit baugeschichtlich wertvollen alten Stadtteilen, bezeichnet und nur dringend zur Nachahmung empfohlen werden.

Eine Stützmaerverstärkung in Berlin-Dahlem

Die Aufgabe, eine bestehende Stützmauer zu verstärken, weil sie zu schwach ist oder das von ihr abgestützte Gelände erhöht werden soll, war bisher nur mit erheblichem Kostenaufwand zu lösen. Die einschlägigen Lehrbücher zeigen viele Ausführungsbeispiele dafür, mit welchen Mühen und Kosten solche nachträglichen Verstärkungen gewöhnlich verbunden sind. Die Schwierigkeiten sind besonders dann am größten, wenn, wie meist, die Stützmauer an einer Straße, einer Nachbargrenze oder einem Wasserlauf steht, wo sich das „Vorpappen“ eines nach vor verlängerten Sockelfundamentes von selbst verbietet. Ohne auf diese Schwierigkeiten der zahlreichen, meist auch statisch wenig befriedigenden Maßnahmen im einzelnen einzu-

Oberingenieur Alfons Schroeter, Berlin

gehen, soll hier ein schon wiederholt ausgeführtes Verfahren an einem besonders lehrreichen Beispiel gezeigt werden, welches an Einfachheit und Wirksamkeit nichts zu wünschen übrig läßt.

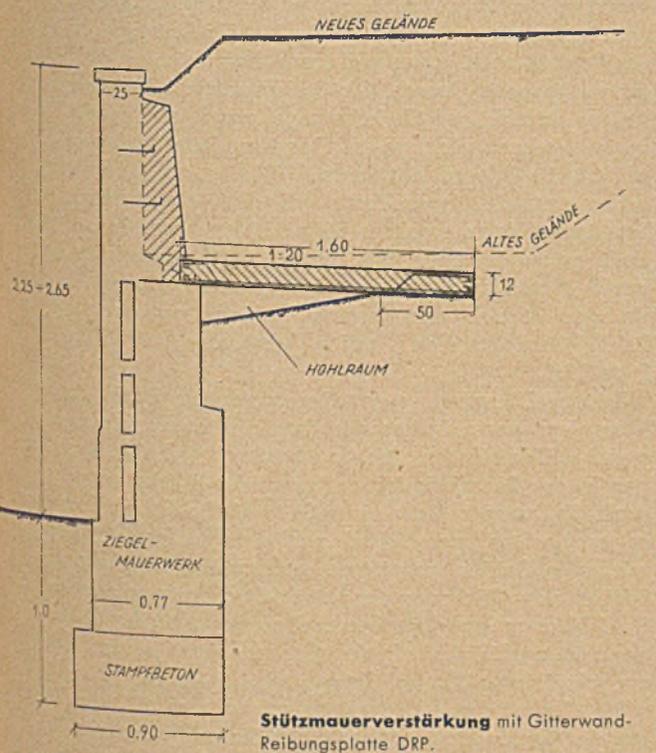
Die hochgelegenen und nach der Straße „Am schwarzen Grund“ zu abfallenden Nachbargrundstücke sind gegen die Straße durch eine Mauer abgestützt. Die Grundstücke sollten erhöht werden, um bis zur Straße heran an Stelle der durch eine Böschung unterbrochenen eine ebene Geländefläche zu erhalten. Abb. 1 zeigt die Lage des alten und neuen Geländes und die ausgeführte Verstärkung (schraffiert). Die alte Mauer besteht aus gutem, verputztem Ziegelmauerwerk mit Sparräumen, Brüstung und Stampfbetonfundament. Es wurde hinten, dicht

unter dem alten Gelände, ein 14 cm breites Auflager geschaffen und darunter eine flache Böschung angelegt. Die 12 cm starke Eisenbetonplatte wurde auf verlorener, also drinbleibender Schalung eingebaut, so daß sie nun einen Hohlraum überdeckt und vorn und hinten frei aufliegt. Sie ist mit der Wand durch kleine Hakendübel verbunden. Nach Verstärkung der ehemaligen Brüstungsmauer durch Stampfbeton und Anbringung des Isolieranstrichs konnte dann bereits der Boden bis zur neuen Gelände-
 Abb. 2 zeigt die Herstellung der Platte auf verlorener Schalung. Man erkennt die Schalung, die Bewehrung, den Hohlraum unter der Platte und die schalungsfreie hintere Plattenauflagerfläche, auf die direkt betoniert wird. Die Einfachheit dieser Ausführung¹⁾ spricht für sich und bedarf keiner weiteren Erläuterung.

Die statische Wirkung ist einleuchtend. Die Platte drückt mit ihrer Boden- und Auflast auf den 14 cm breiten Auflagerabsatz und erzeugt dadurch ein dem Erddruck entgegenwirkendes Standsicherheitsmoment. Hinten ist die Platte vom Boden eingeklemmt. Hier wird der oberhalb der Platte wirksame Erddruck als Komponente der hinteren Plattenauflagerkraft nach unten übertragen. Der hier erzeugte Reibungswiderstand ist stets zweibis dreimal so groß wie der durch ihn übertragene Erddruck oberhalb der Platte. Platte und Wand sind nur durch eine leichte Verankerung verbunden. Das im oberen Wandteil verbleibende Wandmoment wird im Querschnitt am Plattenauflager durch das genannte entgegengesetzte Drehmoment der Plattenauflagerkraft aufgenommen und verschwindet. Dem Erddruck unterhalb der Platte muß die Mauer als freistehende Stützmauer widerstehen.

Diese statischen Verhältnisse sind in der Literatur bereits eingehend geschildert und das Verständnis für sie durch Berechnungsbeispiele erleichtert²⁾. Es genügt daher, hier das Ergebnis der standsichernden Wirkungen übersichtlich zusammenzustellen: (1) Die Platte fängt Erd- und Auflasten ab. Der auf die Wand noch wirkende Erddruck geht dadurch auf fünf Achtel des Gesamterddrucks ohne Platte zurück. (2) Die abgefangene Erd- und Auflast, die ohne Platte Erddruck hervorruft, bildet jetzt den

¹⁾ DRP. ²⁾ Vgl. besonders „Über die Standsicherheit von Gitterwandstützmauern“ in Zentralbl. d. Bauw. 1934, Heft 30 und „Die Gitterwandstützmauer am Reichsarchiv in Potsdam“ in „Zement“ 17/1938 mit ausführlichen Berechnungsbeispielen.



Rechts oben: Einbau der Gitterwand-Reibungsplatte
 Rechts unten: Die fertiggestellte Stützmauer

Plattenauflegerdruck, der das wichtige standsichere Drehmoment am rückwärtigen Mauerabsatz erzeugt. (3) Der Angriffspunkt des auf fünf Achtel verminderten Erddrucks liegt fast um die Hälfte tiefer als der des Erddrucks ohne Platte. Das Kippmoment der waagerechten Kräfte verringert sich auf ein Drittel des früheren. (4) Die Platte fängt das nach unten sickern Regenwasser hinter der Mauer ab und leitet es nach hinten. Die gefährliche Durchnässung des Bodens hinter dem Wandunterteil ist ausgeschaltet. (5) Unterhalb der Platte ist der natürliche Zusammenhalt des Bodens (Kohäsion) gesichert und dadurch der Erddruck weiter vermindert. (6) Die Resultierende aller Kräfte geht durch die Mitte der Sohlenfuge und erzeugt dadurch eine tatsächliche Standsicherheit im Gegensatz zu der bisherigen scheinbaren, die infolge Ausschlagens der Mittelkraft über die Sohlenmitte hinaus ein Kippzustand ist. (7) Sockelvorsprünge an Stützmauerfundamenten sind nicht mehr nötig, was besonders bei Grenzstützmauern von Vorteil ist. (8) Die Lage der Resultierenden ist infolge der Erddruckentlastung steil und die Gleitsicherheit entsprechend groß. Bei schlechtem Baugrund mit Pfahlfundierung werden die Vorderpfähle entlastet und unsichere Bockkonstruktionen mit Zugpfählen erspart.

Diese nützlichen Eigenschaften der einfachen Gitterwandreibungplatte kommen alten sowohl wie neuen Stütz- und Ufermauern zugute. Sie wurden daher zur Entlastung des Erddrucks an Brückenwiderlagern und Gebäuden (Hängen) vielfach angewandt, in zahlreichen Fällen auch durch Einbau mehrerer Platten in einem Abstände von 1 m übereinander. Die hier beschriebene Stützmauerverstärkung „Am schwarzen Grund“ in Berlin-Dahlem wurde im Winter 1936/37 ausgeführt. Die Gesamtkosten einschließlich Erd-, Stemm- und Isolierungsarbeiten und einschließlich der Verstärkung der früheren Brüstungsmauer betragen rd. 20 RM je lfdm. Durch diese einfache, aber sehr wirkungsvolle Weise blieb der erwogene teilweise oder gänzliche Abbruch und Neubau der Stützmauer erspart³⁾, und das Straßenbild gewahrt, auf dessen Erhaltung im bisherigen Zustande Wert gelegt wurde.

Die unverändert gebliebene Gesamtansicht der jetzigen Gitterwandstützmauer zeigt Abb. 3.

³⁾ Die Stützmauer war um 2 bis 3 cm nach vorn gekippt und hatte mehrere durchgehende Risse von oben nach unten.



Erleichterungen in der Baustoff-Versorgung zu erwarten

Da für das Land Österreich ein gewaltiger Arbeitsvorrat auf dem Gebiet des Bauens und Siedelns zu bewältigen ist, wird man vom Anschluß zunächst eine fühlbare Mehrversorgung mit den knappen Baustoffen im alten Reichsgebiet nicht erwarten können. Was in Österreich an Eisen und Metallen durch seine Einbeziehung in den Vierjahresplan mehr erzeugt werden wird, wird wahrscheinlich im Land selbst benötigt werden. Aber auf einigen Gebieten wird Österreich doch schon heute von seinem Überfluß an das alte Reichsgebiet abgeben können. Das gilt vor allem für Holz, aber auch für einige Metalle.

Bei einer Reihe wichtiger Baustoffe kann natürlich von keinem wirklichen Mangel gesprochen werden, da die Anlagen der Erzeuger noch immer nicht überall voll ausgenutzt sind. Hier können Stockungen in der Belieferung nur durch Verteilungsschwierigkeiten oder Auftragshäufungen entstanden sein. Zur Besserung der Lage bei einigen dieser Gewerbebezüge hat die Reichsregierung sogar den Erlaubniszwang für die Errichtung neuer Anlagen einführen müssen. Dies gilt unter anderem für die Erzeugung von Zement, von Kalk, von glasiertem Steinzeug und von Steinmaterial für den Wege-, Bahn- und Wasserbau. Anders liegen die Dinge bei den Metallen, bei Holz und bei Ölen und Fetten. Hier hat die Reichsregierung umfassende Maßnahmen zur Behebung der Mangelercheinungen ergriffen und mit höchstem Nachdruck fortgeführt.

Dank dieser vielseitigen Bemühungen ist nach anfänglichen beträchtlichen Störungen schon im Lauf des Jahres 1937 eine bemerkenswerte Auflockerung eingetreten, so daß mit weiterem planmäßigen Fortschritt der Arbeiten auch entsprechende neue Erleichterungen erwartet werden dürfen. In ihrem ausführlichen Bericht über „Die Entwicklung der deutschen Bauwirtschaft im Jahr 1937“ gibt die Deutsche Bau- und Bodenbank einen anschaulichen Überblick über die jüngste Entwicklung auf diesem Gebiet.

Der Eisenverbrauch der Bauwirtschaft beträgt nach Feststellungen des Reichsarbeitsministers in normalen Zeiten rund 35 vH der jährlichen deutschen Eisenerzeugung. Auf den Wohnungsbau entfallen aber nur ungefähr 4 vH der Eisenerzeugung. Den gesamten Rest an Baueisen beanspruchen der Industriebau, die öffentlichen Bauten, der Straßenbau und der sonstige Tiefbau. Bei Anwendung der eben genannten Einsparungsrichtlinien ist es nach Ansicht des Reichsarbeitsministers möglich, den Verbrauch für eine Arbeiterwohnstätte auf eine Tonne Roheisen herabzusetzen. Die Durchführung des jährlich anzustrebenden Bauprogramms von mindestens 300 000 Arbeiterwohnstätten erfordert demnach nur 300 000 t Roheisen, d. h. bei rund 20 Millionen t Jahreserzeugung nur 1,5 vH des gesamten Roheisenverbrauchs.

Die Bereitstellung des erforderlichen Baueisens ist der entscheidende Gesichtspunkt der Arbeitsämter für ihre Unbedenklichkeitserklärung. Für die staatspolitisch wichtigen Bauten der öffentlichen Hand und der gewerblichen Wirtschaft sind laut einem Erlaß des Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 31. März 1937 Eisenkontingente bereitgestellt worden. In diesen Kontingenten ist auch das Eisen zum Bau von Arbeiterwohnungen, die auf Veranlassung dieser Stellen errichtet werden, enthalten. Für den übrigen Eisenbedarf der Bauwirtschaft, d. h. für den sonstigen Wohnungsbau und dringende Bauten der Ernährungs- und gewerblichen Wirtschaft, ist ein besonderes Kontingent ausgeworfen worden, dessen Verwaltung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung obliegt. Im Rahmen dieses Kontingents wird das Baueisen in erster Linie für Wohnstätten mit bis zu 40 RM, bei entsprechenden Eisenvorräten auch bis zu 80 RM Monatsbelastung freigegeben. Dagegen sollen Verwaltungsbauten, Villenbauten und größere Mietwohnungen bis auf weiteres aus diesem Kontingent keine Eisenzuteilungen erhalten. Be-

reits im Herbst 1937 war zu beobachten, daß sich das Zuteilungsverfahren verhältnismäßig gut eingespielt hat.

An den 1936 verarbeiteten 45,5 Millionen Festmetern Nutzholz — bei 81 Millionen Festmetern Gesamtverbrauch — war das Baugewerbe allein mit der Hälfte, d. h. rund 23 Millionen Festmetern beteiligt. Von diesen 45,5 Millionen Festmetern Nutzholz waren rund 10 Millionen Festmeter oder ein Fünftel eingeführt, von denen 3,7 Millionen auf das Baugewerbe entfielen. Im Jahr 1937 dürfte die Nutzholzeinfuhr noch rund 8 Millionen Festmeter betragen haben. Die Belieferung der Bauwirtschaft mit Holz hat namentlich im zweiten Halbjahr 1937 teilweise Schwierigkeiten bereitet, die aber in Süddeutschland weniger hervortraten als im übrigen Reich. Man erwartet, daß diese Hemmungen dank der inzwischen erfolgten und noch bevorstehenden Abhilfemaßnahmen der zuständigen Regierungsstellen und bei entsprechender Mitarbeit der Sägewerke, vor allem aber durch den Anschluß Österreichs, verschwinden werden.

Aus den meisten Zweigen der Industrie der Steine und Erden werden hohe, über dem Vorjahr liegende Absatzziffern gemeldet. Neben der Zement- und der Ziegelindustrie, die mengen- und wertmäßig nach wie vor im Vordergrund stehen, weist auch die Naturwerksteinindustrie gute Fortschritte (um rund 10 vH) auf. Die Gesamtkapazität ist bei keiner Gruppe dieses Industriezweiges voll ausgenutzt. Bedeutsam ist eine Abmachung der Basaltindustrie mit den Verwaltungen der öffentlichen Hand über gleichmäßige Verteilung der Aufträge auf das ganze Jahr. Das Abkommen hat sich bis jetzt bestens bewährt.

Die Zementindustrie hat den schon 1936 sehr hohen Absatz im Berichtsjahr mengenmäßig um weitere 8 vH steigern können, den Inlandsabsatz allein um 7 vH. Bemerkenswert ist die Zunahme des Ausfuhranteils von 0,64 auf 0,86 Millionen t, d. h. um ein Drittel. Eine Hauptstütze des Zementverbandes ist nach wie vor der Autobahnbau. Die rund 100 Zementwerke haben die Abrufe jederzeit reibungslos erfüllen können. In den einzelnen Reichsgebieten sind die Anlagen nicht gleichmäßig ausgenutzt. Während die Werke im Süden und Norden in ihre höchsterreichbare Leistung hineingewachsen sind, ist die Ausnutzung im Westen des Reiches noch immer geringer, aber gleichfalls besser als in den vergangenen Jahren. Die drei Zementverbände streben nach einigen kurzfristigen Zwischenregelungen jetzt wieder längerfristige Verbandsverträge an. Der Norddeutsche Zementverband hat um die Wende der Jahre 1937/38 seine Verlängerung auf unbestimmte Zeit beschlossen und dazu die Zustimmung aller beteiligten Werke erhalten. Beim Süddeutschen Verband ist eine Verlängerung bis Ende 1942, also auf 5 Jahre, vereinbart worden. Der Beitritt aller Firmen ist zu erwarten. Beim Westdeutschen Verband ist eine zwangsweise Verlängerung durch Erlaß des Reichswirtschaftsministers nötig geworden; sie erfolgte bis Ende 1940.

Bei der Ziegelindustrie wurden die Ziffern des letzten Jahres nur wenig überschritten, da die Erzeugnisse so gut wie ausschließlich für den Hochbau bestimmt sind. Die Verschiebungen in der Beschäftigung der einzelnen Werke sind hier recht groß. Während auf der einen Seite häufig örtliche Spannungen zu beobachten waren und zahlreiche stillgelegte Ziegelleien wieder in Betrieb genommen werden konnten, haben andere Bezirke einen Rückgang der Kapazitätsausnutzung gemeldet. Die Beschäftigung lag im großen und ganzen zwischen 40 und 90 vH der Leistungsfähigkeit. In den Grenzgebieten ist die Ausnutzung am schwächsten.

Die Baumaschinenindustrie meldet einen überaus starken Auftrageingang, der durch die zahlreichen Großbauten, die oft kurzen Lieferfristen und den Arbeitermangel gefördert wird. Wegen der Metall-, insbesondere der Eisenschwierigkeiten konnte er aber nur zum Teil erledigt werden. Immerhin ist es gelungen, die Umsätze in Baumaschinen auf der Höhe des Rekordjahres 1936 zu halten. Die Belieferung der Bauwirtschaft

war allerdings nicht einheitlich. Große Baufirmen berichten, daß sie trotz frühzeitiger Bestellungen im Berichtsjahr weniger Baumaschinen erhalten haben als 1936. Dagegen waren die Klein- und Mittelbetriebe, die bisher in der Versorgung mit Baumaschinen etwas zurückgeblieben waren, offenbar in der Lage, ihre Maschinenbestände zu erhöhen. Die Maschinenreparaturen, die wegen des großen Verschleißes recht häufig erforderlich werden, waren durch die Materialschwierigkeiten ebenfalls erschwert.

Die von der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie Anfang 1937 geschaffene Gerätevermittlungsstelle ermöglichte einen weitgehenden Ausgleich freier Geräte zwischen den Mitgliedern und trug auf diese Weise dazu bei, Schwierigkeiten in der Gerätebeschaffung und damit in der Bauausführung zu umgehen. Im Verlauf des Jahres 1937 wurden aus dem vorhandenen Gerätepark 3124 Vermittlungen in die Wege geleitet. Geiler.

Wohnungswirtschaft

Preiskommissar und Mieteinigungsamt

Auf Grund der Vorschriften des Reichsmietengesetzes sind die Mieteinigungsämter in mehreren Fällen berufen, auf Antrag von Vermietern oder Mietern Entscheidungen in Mietpreisbildungssachen zu treffen, aus denen sich auch vielfach für Mietverhältnisse, die dem Reichsmietengesetz unterliegen, Mieterhöhungsmöglichkeiten ergeben. Als Beispiele seien genannt die Feststellung oder Festsetzung der Friedensmiete abweichend von der der bisherigen Mietberechnung zugrunde gelegten Friedensmiete, die Bewilligung eines Zuschlags zur gesetzlichen Miete wegen gewerblicher Nutzung der vermieteten Wohnung (z. B. Praxis eines Arztes oder Rechtsanwalts, Wohnung ist als Büroräume vermietet), die Erhöhung der Friedensmiete oder die Bewilligung einer Zusatzmiete wegen baulicher Veränderungen (Einbau einer Badeeinrichtung, elektrische Lichtleitung), die Erhöhung der gesetzlichen Miete um regelmäßig 4 vH, wenn der Mieter seiner übernommenen Verpflichtung zur Ausführung der Schönheitsreparaturen nicht nachkommt u. a. m. Im Hinblick auf die Preisstopverordnung und die sonstigen vom Preiskommissar für die Preisbildung erlassenen Bestimmungen war es in der Praxis zweifelhaft geworden, inwieweit die Mieteinigungsämter noch für derartige Entscheidungen zuständig, d. h. die Vorschriften des Reichsmietengesetzes aufgehoben waren. Demgegenüber stellt nunmehr eine Allgemeine Verfügung des Reichsjustizministers vom 5. April 1938 folgendes fest: (1) Die Vorschriften des Reichsmietengesetzes sind in Kraft geblieben. — Es ist also noch wie vor die Möglichkeit gegeben, daß die Mieteinigungsämter Friedensmieten neu festsetzen und feststellen, Zuschläge zur gesetzlichen Miete in den besonders im Gesetz festgelegten Fällen bewilligen usw. (2) In den Fällen, in denen jedoch die von den Mieteinigungsämtern vorgesehenen Entscheidungen sich in einer Erhöhung der bisher gezahlten Miete auswirken würden, ist vom angerufenen Mieteinigungsamt die Zustimmung der zuständigen Preisbildungsbehörde zur beabsichtigten Mieterhöhung einzuholen. — Das Mieteinigungsamt hat also, wie es



KEIMFARBEN
schaffen Devisen
 durch ihre Ausfuhr u. ermöglichen daher wieder die Einfuhr lebenswichtiger Rohstoffe. Daß man Keimfarben auch in fremden Ländern trotz aller Hemmnisse verwendet, ist der beste Beweis für die Zuverlässigkeit und Wertschätzung des Materials.
INDUSTRIEWERKE LOHWALD
 Odemer & Co., Kom.-Ges., Lohwald bei Augsburg

in der oben erwähnten Arbeitsverordnung des Justizministers bestimmt worden ist, in diesen Fällen seine Akten mit der vorbereiteten Entscheidung der Preisbildungsbehörde zur Zustimmung vorzulegen. Die Preisbildungsbehörde hat grundsätzlich der vom Mieteinigungsamt in Aussicht genommenen Entscheidung ohne weitere Nachprüfung gebührenfrei zuzustimmen. (3) Für Entscheidungen auf Erhöhung der Mieten wegen baulicher Veränderungen gemäß § 13 a des Reichsmietengesetzes sind allein die Preisbildungsbehörden zuständig. Geblieben ist die Zuständigkeit der Mieteinigungsämter insoweit nur, als sie bei Weigerung des Mieters die von der Preisbildungsbehörde bewilligte höhere Miete zum Vertragsbestandteil zwischen Vermieter und Mieter erklären können. Diese Maßnahme war erforderlich, um dem Vermieter auch die Möglichkeit zu geben, falls sein erhöhter Mietanspruch vom Mieter abgelehnt wird, ihn im Rechtswege durchsetzen zu können. Darüber hinaus sieht aber auch § 4 der Ersten Ausführungsverordnung zur Kündigungsschutzverordnung vom 4. Dezember 1937 vor, daß eine Aufhebung des Mietverhältnisses vom Gericht zu verfügen ist, wenn der Mieter sich weigert, eine von der Preisbildungsbehörde bewilligte Mieterhöhung zu bezahlen.

Lage der Bauwirtschaft

Die Frühjahrsbelebung im Baugewerbe

Im März hat sich nach der Industrieberichterstattung des Statistischen Reichsamts die Zahl der beschäftigten Arbeiter in der gesamten Industrie auf 111,8 (1936 = 100) erhöht, gegen 109,6 im Februar. Noch stärker zugenommen hat die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden, und zwar von 111,8 auf 114,7. Die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit ging von 7,70 auf 7,74 Stunden hinauf. Bei der Bauindustrie stieg die Zahl der beschäftigten Arbeiter trotz der starken Zunahme im Vormonat um weitere 11 vH. Diese Entwicklung wurde dadurch entscheidend beeinflusst, daß viele in der Ausführung begriffene Bauvorhaben infolge des warmen Frühjahrsweilers früher als sonst fortgesetzt

**Er bohrt
 bis zu 20 mal
 schneller —**

**— aber er meißelt auch,
 er stockt, stampft,
 rüttelt und gräbt!**

Lesen Sie das Hammerheft „4 mal Bau-Ersparnis“. Wie Sie mit dem Bosch-Hammer Geld verdienen, und vor allem: wie viel Geld — das zeigt Ihnen das Hammerheft in genau berechneten Gewinn-Beispielen. Verlangen Sie es von Bosch!

Dieses reich illustrierte Hammerheft schickt Ihnen kostenlos die Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Abt. WEB/DBZ



Beecko-Schlämme

Das Problem der Schlämme hat seine glückliche Lösung gefunden. Wenn Sie unsere interessante Druckschrift über Beecko-Schlämme noch nicht besitzen, so fordern Sie dieselbe kostenlos an.

Beecko'sche Farbwerke, Krefeld.

und darüber hinaus neue Bauvorhaben infolge der erheblich früher vorgenommenen Ausschreibungen schon im März begonnen werden konnten. Diese Maßnahmen der wirtschaftspolitischen Führung wirkten sich auf die gesamte Baustoffindustrie stark belebend aus. In der Bauindustrie stieg daher die Zahl der beschäftigten Arbeiter von 85,6 im Februar (1936 = 100) auf 101,3 im März. Gleichzeitig hat sich die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit in der Bauindustrie von 7,66 auf 8,01 erhöht.

Behördliche Bauförderung

Reichsbürgschaften bei der Neugestaltung Berlins

In der letzten Sitzung des Reichsbürgschaftsausschusses bei der Deutschen Bau- und Bodenbank AG sind Reichsbürgschaften für rund 2000 Berliner Kleinwohnungen bewilligt worden, so daß die Bauvorhaben sofort in Angriff genommen werden können. Auch aus dem übrigen Reichsgebiet laufen fortgesetzt Anträge auf Bewilligung von Reichsbürgschaften bei der Deutschen Bau- und Bodenbank in Berlin sowie bei ihren

Zweigniederlassungen, bei denen die Landesbürgschaftsausschüsse regelmäßig tagen, in großer Zahl ein. Ende April waren insgesamt Reichsbürgschaften für 575 Millionen RM nachstellige Hypotheken zum Bau von rund 325 000 Wohnungen bewilligt.

Baugeldwesen

Weitere 15 Millionen RM für Arbeiterwohnungen

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat, wie das Reichsversicherungsamt bekanntgibt, auch für 1938 zur Förderung des Baues von Arbeiterwohnstätten 15 Millionen RM bereitgestellt. Es ist sogar eine Erleichterung dieser Baufinanzierung erfolgt. Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat sich nämlich bereit erklärt, hinsichtlich der zweiten (Ib-) Hypothek bei Wohnungsneubauten gemeinnütziger Unternehmen in besonders zu prüfenden Einzelfällen mit Genehmigung des Reichsversicherungsamts von der Forderung selbstschuldnerischer Bürgschaften von Gemeinden oder Gemeindeverbänden abzusehen und sich mit einfachen oder Ausfallbürgschaften zu begnügen.

Technische Neuheiten

Bearbeitet von Dipl.-Ing. F. Castner

Verbesserte zentrale Warmwasserbereiter

Im Betriebe zentraler Warmwasserbereitungsanlagen treten mit zunehmendem Alter immer häufiger Störungen durch Undichtigkeiten in den Ventilen und Formstücken, ja sogar in den Leitungen selbst auf, die oftmals die Ursache zu recht hohen laufenden Unterhaltungskosten geben. So hat die Verwaltung eines Häuserblockes in einem südlichen Berliner Stadtbezirk in einem einzigen Jahre nicht weniger als 6000 RM für die Ausbesserung von Schäden an den Warmwasserleitungen bezahlen müssen. Das Entstehen dieser Schäden war auf die ungenügende Reinigung des Leitungswassers und die sich daraus ergebende Ablagerung von Wasserstein in den Rohrleitungen und ihren Form- und Einbaustücken zurückzuführen. Ein allzu hoher Gehalt des Wassers an freier Kohlensäure beschleunigte das Zerstörungswerk. Als unerwünschte Nebenerscheinung zeigte sich ferner eine Trübung des warmen Wassers, durch die es für die Bereitung vieler Speisen und Getränke unverwendbar, mindestens aber minderwertig wurde.

Nach dem Einbau eines Magnofilters in die zum Warmwasserkessel führende Leitung verschwanden in kurzer Zeit alle diese Erscheinungen. Die Leitungen blieben dicht und das Wasser läuft immer klar. Am wichtigsten ist aber der Fortfall der hohen Ausbesserungskosten, so daß die Ausgaben für das Filter und seinen Einbau sich sehr schnell bezahlt gemacht haben.

Im Magnofilter wird das Rohwasser aufbereitet mit dem Ziele einer Entfernung der freien Kohlensäure, der Erzeugung eines alkalischen Reinwassers und der Bildung einer zwar nur sehr dünnen, aber dicht zusammenhängenden und vor allem fest haftenden Schicht an den inneren Rohrwandungen, durch die das darunter liegende Erz gegen weitere chemische Angriffe geschützt wird.

Die Vorzüge dieses Filterverfahrens bestehen darin, daß es nahezu ganz selbsttätig arbeitet, daß es durch mechanische Beimengungen oder durch einen Gehalt des Wassers an Eisen und Mangan nicht beeinträchtigt wird, daß diese Fremdstoffe vielmehr in demselben Arbeitsgange entfernt werden, in dem auch die Entsäuerung stattfindet. Die Betriebserfahrungen lehren auch, daß Verkrustungen, die sich früher in den Leitungen abgelagert hatten, nach dem Durchfluß von Mangnowasser sehr schnell aufgelöst und fortgespült werden, und zwar unter Bildung einer

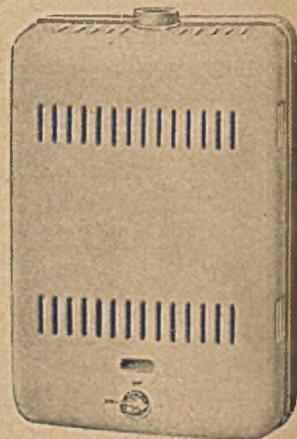
neuen und dauerhaften Schutzschicht. Das Filterverfahren ist weder an eine bestimmte Beschaffenheit, noch an einen bestimmten Härtegrad des Rohwassers gebunden. Es liefert vielmehr auch aus einem besonders harten Rohwasser ein einwandfreies Reinwasser.

Die einzige Bedienungsarbeit besteht in einem in größeren Zeitabständen vorzunehmenden Reinigen des Filters und Nachfüllen von Filtermasse, da während des Betriebes von dieser gewisse Mengen verbraucht werden, und da zur Erreichung eines einwandfreien Reinwassers eine bestimmte Schütthöhe nicht unterschritten werden soll.

Besonders wichtig ist schließlich noch, daß jedes neuzeitliche Schnellfilter durch Einfüllen von Magnomasse in ein Magnofilter ausgestaltet werden kann.

Wandgasöfen

Für die Heizung von Innenräumen jeder Art und Größe werden, soweit Gas als Brennstoff in Betracht kommt, in weitaus den meisten Fällen neuzeitliche Öfen in Gliederform bevorzugt, wie sie im Laufe der Zeit aus den im Zentralheizungsbau seit Jahr-



zehnten üblichen Heizkörpern entwickelt wurden. Dabei haben sie freilich mancherlei Verbesserungen und auch verschiedene Veränderungen ihrer Gestalt und Ausführung erfahren. Vor allen

Dingen aber wurden sie in Form und Ausrüstung den eigenartigen Eigenschaften der Wärmequelle angepaßt. So mußten sie insbesondere eine vollständige Brennereinrichtung mit allem Zubehör erhalten.

Diese neuzeitlichen Gasraumheizer bewähren sich in technischer und in wirtschaftlicher Beziehung gleich ausgezeichnet und finden deshalb, ganz besonders in der jüngsten Zeit, eine immer weitere Verbreitung. In den meisten Fällen werden sie auf Füßen oder niedrigen Sockeln an einer Innenwand des von ihnen zu erwärmenden Raumes so aufgestellt, daß die Herstellung der erforderlichen Anschlüsse an die Gasleitung und an den Schornstein möglichst geringe Schwierigkeiten bereitet. Dabei sei auch an dieser Stelle wieder darauf hingewiesen, daß jeder zur Raumheizung dienende Gasofen zur schnellen und sicheren Entfernung der von den Gasbrennern entwickelten Abgase an einen gut ziehenden Schornstein angeschlossen werden muß. Besondere Vorteile bieten dabei die vollständig aus Asbestzement bestehenden Abgasleitungen.

Sollen Räume mit besonders geringen Abmessungen durch Gasöfen erwärmt werden, so werden diese gelegentlich wohl auch auf Wandkonsolen in solcher Höhe aufgestellt, daß die Bewegung in diesen Räumen durch sie nicht behindert werden kann. Der hierdurch erreichten Platzersparnis und Verminderung der Unfallgefahren durch Verbrennung steht allerdings eine Beeinträchtigung der Wirtschaftlichkeit gegenüber, weil die erzeugten Wärmemengen vor allem den oberen Raumteilen zugute kommen, wo sie aber weniger gebraucht werden.

Um auch den letzten Rest von Unbequemlichkeiten zu beseitigen und zugleich die Wände von dem erheblichen Gewicht dieser Gliederöfen zu entlasten, wurden für die Verwendung in solchen besonders engen Räume Wandgasöfen entwickelt, die flach an der Wand liegen und wegen ihrer geringen Tiefe von nur 15 cm nur sehr wenig Platz beanspruchen.

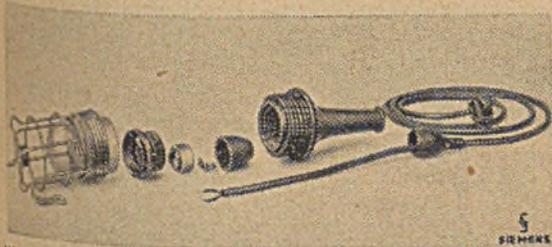
Trotz ihrer geringen Abmessungen verfügen diese neuzeitlichen Wandgasöfen über eine vorzügliche Heizleistung bei milder Oberflächentemperatur. Unter der formenschönen, zweckmäßig gestalteten und leicht sauber zu haltenden Verkleidung befindet sich ein Innenheizkörper. Diese Wandgasöfen arbeiten also mit sogenannter mittelbarer Beheizung, wodurch eine milde und angenehme Wärmeabgabe gewährleistet ist.

Die Verwendung eines bewährten Schalterhahnes gestaltet die Bedienung des Gerätes einfach, bequem und gefahrlos. Auch die Regelung der Wärmeerzeugung ist einfach und innerhalb seiner Grenzen möglich. Ist das Gerät, wie z. B. bei der Küchenheizung, für Dauerbetrieb bestimmt, wird man es zweckmäßig mit einem selbsttätigen Temperaturregler ausstatten. Bei nur gelegentlicher Benutzung, wie beispielsweise im Baderaum, wird man sich dagegen mit der Handregelung begnügen. Eine Rückstromsicherung gewährleistet die einwandfreie Entfernung der Abgase.

Der Stutzen für den Schornsteinanschluß des Wandgasofens befindet sich oben, während der Gasanschluß unten angeordnet ist.

Weichgummi-Handleuchten

Handleuchten spielen auch bei der Bauausführung eine wichtige Rolle und sind in vielen Fällen geradezu unentbehrlich. Dies gilt insbesondere für die Lieferung zusätzlicher Beleuchtung an solchen Stellen, an denen die vorhandene Allgemeinbeleuchtung nicht ausreicht und an denen sich die Anbringung einer festen



Weichgummi-Handleuchte (zerlegt)



Terranova

u.K.-Steinputz

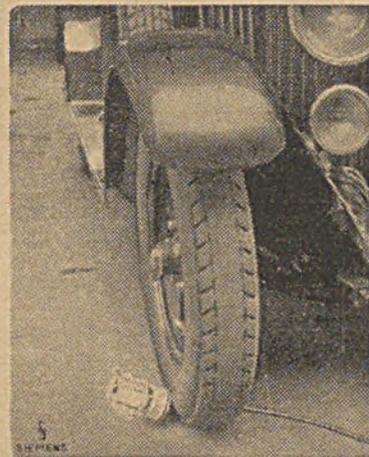
die weltbekannten farbigen Trockenmörtel

TERRANOVA-u. STEINPUTZWERKE

BERLIN, CHEMNITZ, ESSEN-KUPFERDREH, FRANKFURT/MAIN, NÜRNBERG

Leuchte aus irgendwelchen Gründen nicht verlohnt. Dabei muß jedoch ausdrücklich betont werden, daß die Aufgabe der Handleuchten keinesfalls darin zu erblicken ist, eine feste Beleuchtung, beispielsweise durch Arbeitsplatzleuchten, zu ersetzen, eine Ansicht, die aus angeblichen Sparsamkeitsgründen eine Zeitlang weit verbreitet war und auch heute noch mitunter anzutreffen ist. Das Aufgabengebiet der Handleuchten liegt vielmehr ausschließlich in der Lieferung zusätzlicher Lichtmengen von örtlicher Bedeutung und für eine verhältnismäßig kurze Dauer, deren Länge von der jeweils auszuführenden Arbeit abhängt, sich also nicht von vornherein fest bestimmen läßt.

Die abgebildeten Weichgummi-Handleuchten sind in zwei Ausführungen erhältlich: aus normalem Weichgummi und für Sonderzwecke aus ölbeständigem Weichgummi. Erstere sind vor allem für die Verwendung in Werkstätten, bei Ausbesserungsarbeiten und auf der Baustelle geeignet. Auch in feuchten oder gar durchtränkten Räumen kann man sich ihrer bedienen, dann freilich nur in Verbindung mit einem Schutztransformator. Die ölbeständigen Ausführungen sollen nur in Verbindung mit ölbeständigen Gummi-



Weichgummi-Handleuchte

schlauchleitungen benutzt werden, da ihre Gummiteile von Ölen und Fetten nicht zersetzt werden.

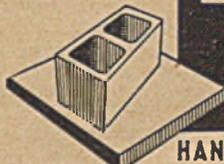
Körper und Griff aller dieser Handleuchten bestehen aus elastischem Weichgummi und haben eine Wulst aus gleichem Stoff zum Abfangen von Stößen. Aus gehärtetem Gummi hergestellte Gewindgänge am Griff bewahren das Schutzkorbgewinde vor Verformung bei Stoß oder Fall. Der aufschraubbare Schutzkorb wird durch eine Feststellschraube gesichert, während das Schutzglas vom Schutzkorb mit großem Weichgummipolster auf die Gummifläche des Griffes gedrückt wird. An der Leitungseinführung ist eine auswechselbare Gummistulpe vorgesehen, die zugleich die Leitung gegen Abknicken schützt. Am Fassungsansatz befindet sich eine fest angeordnete Schelle zur Sicherung der Leitung gegen Zug und Verdrehung.

Namen und Anschriften der Hersteller werden auf Anfrage brieflich mitgeteilt.

ORKIT

SCHWARZ

Säurefester Silo-Schutzanstrich



HANS HAUENSCHILD, HAMBURG-WA.

100-Jahrfeier der Staatsbauschule Leipzig

(früher Baugewerkschule)

am 8. und 9. Oktober 1938

Frühere Studierende der Anstalt werden aufgefordert, ihre Anschrift und die von Studienkameraden sofort der Schule (Leipzig-S 3, Kaiserin-Augusta-Straße 32) mitzuteilen. Die Festfolge wird dann rechtzeitig zugesandt werden. Wir wollen ein großes Wiedersehenfest feiern. Keiner darf fehlen.

Dr. Schurath
Direktor der Staatsbauschule Leipzig

Bautennachweis

Abkürzungen

am Zeilenanfang

W Wohnhaus	Y Vierfamilienhaus
Wr Wohnhäuser	M Mehrfamilienh.
Wg Wohnungen	F Fabrikgebäude
E Einfamilienhaus	G Geschäftshaus
Z Zweifamilienh.	K Kraftwagenraum
D Dreifamilienh.	S Siedlung

Sonstige Abkürzungen

A Architekt	Anv Ausg. nicht vergeb.
B Bauleitung	Stg Stadtgemeinde
Bh Bauherr	Kg Kirchengemeinde
U Unternehm.	Hbt Hochbaumt

Groß-Berlin

Genehmigte Bauvorhaben

Mahlsdorf

E: B Kosanke, Dahlewitz-Hoppegarten, Köpenicker Allee 254

Z: Bh Kollekowski, Goethestr. 5

Z: B Wichmann, Biesdorf

Z m. Bäckerei: B Deutschmann, Krumburger Weg 5

Z: Bh Lemke, NO 55, Rykestr. 50

Z: B Kolbkerski, Herweystr. 14

E: B Buse, N 21, Hussitenstr. 63

Z: B Brenneisen, Liebermannstr. 8

Z: B Wiegand, Graudenzer Str. 4

Z: B Schröter, Kaulsd., Gerdastr. 16

E: B Dzippel, Goldregenstr. 57

E: B Dugge, Hönower Str. 130 a

Marlendorf

Z: B Läder, Ankogelweg 51

Z: B Peters, Lankwz., Marchandstr. 29

Müggelheim

E: Bh Lemberg, N 65, Sparrstr. 1

Niederschönhausen

W: Bh Arndt, Pkw., Breite Str. 2 a

Pankow

K: B Schulz, Mühlenstr. 83

Reinickendorf

F: Bh Pautze, Marktstr. 32

Reinickendorf-Ost

W: Bh Schülke, Bln., Transvalstr. 17

Rudow

E: Bh Rustenbach, Britz, Kol. Edelweiß, Feldweg 5

Z: Bh Schubert, Nkl., Kaiser-Friedrich-Straße 47

V: Bh Schlüter, Grü., Buntzelstr. 15

Spandau

Er: B Massive Landhäuser GmbH, Bln., Friedrichstr. 73

Z: B Lehmann, Bln., Reinickendorfer Straße

Staaken

E: Bh Krüger, Kaulsd., Bousdorferstr. 57

E: Bh Heiland, Spd., Neue Bergstr. 1

Tegel

F: Bh Rheinmetall-Borsig, Tegel

Versandhalle: Bh Rheinmetall-Borsig, Tegel

Sendergebäude-Erw.: Bh Reichspostdirektion Berlin

Wannsee

E: B Seegerbarth, Chausseestr. 41

Wilhelmsruh

W: Bh Wilhelm, Bln., Hochstr. 26

K: B Scholz, Frohn., Fürstendamm 59

Willenau

W: Bh Moschner, Wilhelmsruher Damm 240 a

F: Bh Brünnig, Bln., Ackerstr. 132/3

W: Bh Lucas, Roedern-Allee 20

W: Bh Gerhardt, Bln., Turmstr. 17

Zehlendorf

E: Bh Schmidt, Jänickestr. 73

K: Bh Elsholz, Schützallee

K: Bh Seidlitz, z. Hd. Welse, Anhaltiner Straße 34

Mecklenburg

Genehmigte Bauvorhaben

Rostock

5 Er: Bh Rost. Wohn- u. Siedlungsbauges., Neuer Markt 5

Z: Bh Rohde, Fliederweg 13

29 Kn: Bh Hadler, Dietrich-Eckart-Straße 23

Beantragte Bauvorhaben

Boizenburg, Elbe

60 Wg: Bh Stg

Verwaltungsgeb.: Bh Städt. Stadt- u. Hafentbahn

Breesen über Neubrandenburg

Schule: Bh Gemeinde

Crivitz, Kr. Schwerin

Gemeinschaftsh.: Bh Stg

Dargun, Kr. Malchin

Sn, Er: Bh Gemeinde

Dierhagen, Ostseebad

Seewasser-Warmbad: Bh Verkehrsverein

Dierkow, Post Rostock

HJ.-Heim: Bh Stg Rostock

Gadebusch, Kr. Schwerin

Gedebusch: Bh Gemeinde

Grevesmühlen

2 Parteihäuser: Bh Stg

Güstrow

100 Sn: Bh Stg

Lyzeum: Bh Stg

Hagenow

20 Wg: Bh Gem. Bauges.

Leichenhalle: Bh Stg

Hagenowerheide ü. Hagenow

40 Sn: Bh Gemeinde

Hühnerbusch b. Boizenburg (Elbe)

2 Sn: Bh Forstamt Schildfeld

Karstädt b. Krakow

HJ.-Heim: Bh Gemeinde

Krakow am See

Mütterheim: Bh NSV.-Gauleitung

Schwerin i. M.

Kröpelin

Gemeinschaftsh.: Bh Stg

Sn: Bh Stg

Ludwigslust

2 HJ.-Heime: Bh Stg

Lübtheen, Kr. Hagenow

Jugenderholungsheim: Bh NSV.-Gaultg.

Schwerin i. M.

Malchow

HJ.-Heim: Bh Stg

Neubrandenburg

100 Sn, 200 Wn u. 40 Volkswn: Bh Stg

50 Sn: Bh Stg

Volksschule: Bh Stg

Dienstgeb.: Bh Arbeitsamt

Kreishaus: Bh NSDAP.

Neumühle über Schwerin i. M.

100 Wg: Bh Stg Schwerin i. M.

Röbel

Sn: Bh Stg

HJ.-Heim: Bh Stg

Schwerin i. M.

Wendorf, Post Sanitz

Sn: Bh Mecklbg. Landges., Schwerin

Baden

Genehmigte Bauvorhaben

Freiburg i. Br.

W: Bh Gemeinn. Siedlungsges.

K: A Wolf, Holbeinstr. 19

24 Wg: Bh Gemeinn. Siedlungsges.

Gewächshaus: Bh Eps, Rehagweg 27

W: A Hartmann, Schüsselstr. 36

W: A Geis, Ludwigstr. 25

W: A Waßner, Turnseestr. 44

W: A Schröder, Schwarzwaldstraße

W: A Balke, Stechertweg 4

Lagerhaus: B Heimburger, Bismarckstraße 131

Lagergeb.: A Rossum, Erbprinzenstr. 1

W: A Mattes, Adolf-Hitler-Str. 41

Beantragte Bauvorhaben

Bürchau, Wiesental

W: Bh Bauer

Ettersheim

Sägewerk: Bh Peter Schwarz

Freiburg i. Br.

Flughafengeb.: Bh Stadt

Handelsschul- u. Gemeinsh.-Haus:

Bh Stadt

Sägewerk: Bh Stadt

W: Bh Henseler, Zähringer Str. 13 b

Furtwangen i. Schw.

Kirche: Bh Altkathol. Kg.

Grunern

W: Bh Riesterer

Heidelberg

Hauptbahnhofsempfangsgeb.:

Bh Reichsbahndirektion Karlsruhe

Hornberg i. Schw.

F (Erw.): Bh Tschira & Co.

Huchenfeld

13 Wr: Bh Bad. Heimst. GmbH, Karlsruhe, Schloßplatz

Kandern

F: Bh Oberbad. Tonwerke Eugen

Dietsche

Karlsruhe

W: A Brunisch, Kaiserstr. 241

W: A Wede, Rechts der Alb

W: A Gärtner, Amalienstr. 83

5 Wr: A Vialhauer, Bahnhofstr. 26

2 Wr: Bh Gem. Baugen. Hardtwaldsiedlung, Karlstr. 1

Wr: A Ruch, Karlsruhe-Hagsfeld

Wohlfahrtsgeb.: A Städt. Hbt

Wr: A Götz, Graf-Rhena-Str. 15

Kameradschaftshaus: A Rösiger, Karlstraße 87

2 Wr: A Wede, Rechts der Alb 36

W u. K: A Hauer, Karlsruhe-Knie-

lingen, Lauterburger Str. 3

Kirchhofen i. Br.

Mühle u. W: Bh Johann Burgerl

Mannheim

W u. G: A Müller, Schwarzwaldstr. 6

W: A Platen, Schwarzwaldstr. 41

Wr: A Schmucker, Bäckerweg 6

W: A Schreck, Auerhahnstr. 11

F: A Hassert, Erlenstr. 21

W, G: A Stuke, Kaiserring 42

W: Bh Strunk, Domstiftstr. 9

W: A Preis, Sondhoferstr. 245

W: Bh Römer, Freyoplatz 9

4 Wr: Bh Lenhard, Augusta-Anlage 14

3 Wr: Bh v. Neuenstein, Augusta-An-

lage 14

Kameradschaftshaus: A Schmeckel,

Kalmitplatz 1

Schliengen

W: Bh A. Amrain

Saargebiet

Beantragte Bauvorhaben

Ottweiler

Postamtsgeb.: Bh Reichspostdirektion

Saarbrücken

Piesbach

HJ.-Heim: Bh Gemeinde

Quierschied

Postamtsgeb.: Bh Reichspostverwaltung

Saarbrücken

Rach (Untere Saar)

Schule: Bh Gemeinde

Saarbrücken

Reichsbahndirektionsgeb.: Bh Reichs-

bahndirektion Saarbrücken

Lehrerhochschule: A Hochbaumt

Krankenhaus: A Städt Hochbaumt

Österreich

Beantragte Bauvorhaben

Wien

W: Bh Seichter, IV, Brahmplatz 6

4 Er: Bh Reform-Bauges., VIII,

Wickenburggasse 26

Z: Bh Wiederstein, XVI, Hasnerstr. 42

400 HJ.-Heime: Bh Stg

W: Bh Peter, VIII, Schwendergasse 61

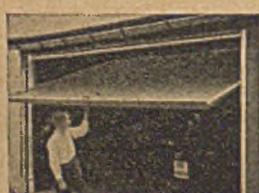
W: Bh Raßner, XV, Alltagasse 12

W: Bh Vater, XX, Klosterneuburger

Straße 15

Kaffeehaus: Bh Schwab, IX, Wider-

hofergasse 6



Zimmermanns Kipp-Garagentor

D. R. P. 621386

der ideale, neuzeitliche Verschluss, überall anzubringen. Man fordere Druckschrift.

Kipp-Garagentor-Vertrieb

Alfred Zimmermann, Freiburg i. Br., Dreikönigstr. 43
Telefon 3013

Oelanstrichen auf Putz u. Stein
überlegen. Außen u. Innen
verwendbar.

lichtecht
SILIN-MINERALFARBEN
wetterfest
ölfrei

Silinwerk Gernsheim/F

gabe an das Reichsarbeitsministerium weitergereicht. Außerdem wurde die Ergänzung der baupolizeilichen Bestimmungen und der Verdingungsordnung für Bauleistungen gefordert. Als Mindestforderungen für den Holzschutz kommen nach den Vorschlägen der Deutschen Akademie in Frage: (1) Unter nichtunterkellerten Räumen ist das Lagerholz in ganzer Länge allseitig zu schützen. (2) Bei Geschoß-Balkenlagen sind die Balkenköpfe und alle diejenigen Flächen der Balken wirksam zu schützen, die irgendwie mit Mauerwerk in Berührung kommen. Kommen bei nachträglichem Einziehen der Trennwände noch weitere Balkenflächen dazu, so sind auch sie noch nachträglich zu schützen. (3) Werden Balkenlagen auf Mauerlatten angeordnet, so sind diese allseitig in ganzer Länge zu schützen. (4) Balkenköpfe sind auf Isolierpappe zu verlegen und trocken zu vermauern. (5) Balkenköpfe, die über das Außenmauerwerk hervorstehen, wie z. B. solche, die ein Kastengesims tragen, sind ebenfalls allseitig zu schützen. (6) Um Durchlüftung der Balkenlagen zu sichern, muß die teilweise schon übliche Ausschneidung der Scheuerleisten (bzw. Anbringen von Rundlöchern) allgemein gemäß baupolizeilicher Forderung durchgeführt werden. Diese Öffnungen dürfen jedoch nicht mit Tapete überklebt werden. (7) Ferner muß alles Holz geschützt werden, das nach Fertigstellung des Baues von der Luft abgeschlossen ist, eine Maßnahme, die vor allem bei ummantelten Stützen und Streben im ausgebauten Dachgeschoß in Frage kommen wird. (8) Jedes Holz, das der Witterung ausgesetzt ist, wie Stiele, Riegel und Verbreiterungen von Dachaufbauten, hölzerne Gesimse, aber auch Holzteile an offenen Balkonen und Veranden, ist allseitig vor Einbau zu schützen. Hierunter fallen auch die Außenanlagen wie Zäune, Wäschepfähle, Teppichklopfstangen und Fahnenstangen vor dem Zusammenbau, wenn sie mit dem Erdreich in Berührung kommen. (9) Werden Geschoßdecken unter Küchen und Bädern nicht vollmassiv ausgeführt, dann müssen außer den Balken auch die Staklatten, die Stakung und die Deckenschalung und auch der Blindboden für den massiven Estrich trotz der darüber liegenden Pappdichtung geschützt werden.

Grundstückswesen

Die Büroräumnot in Berlin

Nach dem Bericht der Fachgruppe Grundstücks- und Hypothekemakler für den Monat April besteht in Berlin eine erhebliche ungedeckte Nachfrage nach Büroräumen von 200 bis 500 qm. Teilweise wird dieser Bedarf an Büroräumen nur noch



FIXIF
Bitumen-Schutzanstrich
für Beton, Eisen, Dachpappe

Wunnersche
Bitumenwerke
G.m.b.H. Unna/W.

säurebeständig - wasserdicht
teer- u. benzolfrei - elastisch
kalt streichbar - schnelltrocknend
Von der Reichsbahn zugelassen

durch Kauf und Umbau anderer Zweckgrundstücke gedeckt werden können. Nach unserer Meinung ist aber damit zu rechnen, daß die großen Neubauten, die im Zug der Umgestaltung Berlins gerade in der Innenstadt errichtet werden, die augenblickliche Büroräumnot nicht nur mildern, sondern auch beseitigen werden. Nach dem Bericht der Fachgruppe sind im Berliner Bezirk Fabrikräume mietweise in kleineren Abschnitten bis 500 qm. ausreichend, dagegen in größeren zusammenhängenden Flächen von 1000 bis 5000 qm nicht in dem der Nachfrage entsprechendem Umfang vorhanden. Fabrikgrundstücke gibt es noch genügend in der Innenstadt, aber nicht mehr in den Außenbezirken, auf welche alle lärmenden und Gerüche verbreitenden Betriebe angewiesen sind. Industriegelände wird im Norden, Nordosten und Osten noch reichlich und preiswert angeboten. Im Süden, Südwesten und Westen seien infolge verstärkter Nachfrage die Grundstücke selten geworden und die Preise seien vielfach bis an die äußerst zulässige Grenze gestiegen. Diese letzte Bemerkung des Berichts der Fachgruppe erscheint einigermaßen unverständlich, nachdem der Reichskommissar für die Preisbildung auch für den Grundstücksverkehr völlig eindeutige Richtlinien und Vorschriften erlassen hat.

Bautätigkeit

Die ersten Großbauten in Österreich

Das Ministerium für soziale Verwaltung in Wien hat nach den Richtlinien des Reichsarbeitsministers die Vorarbeiten für den ersten Bauabschnitt der großen Wohnbau- und Siedlungsaktion im Land Österreich beendet. Schon in diesen Tagen werden die ersten Spatenstiche für Siedlungsvorhaben in Leoben, Donawitz, Linz, Wels, Ried und mehreren anderen Orten erfolgen. In Wien wird sich durch die neue Bautätigkeit das Schwergewicht des städtischen Lebens in die Richtung zur Donau verschieben, deren Ufer an dem Gelände zwischen Donaukanal und Donau teilweise noch unausgenutzt sind. Die Ausdehnung der Stadt geht heute



Kunze

FASER-KUNZE

**Ausgleichen und Filzpappelegen
in einem Arbeitsgang**

Elastisch - schalldämpfend - isolierend
gegen Wärme und Kälte

Verlangen Sie Prospekt von
FASER-KUNZE, KÖTHEN-A.
Postfach 84

Die Statik
des gesamten Hoch-, Tief-
und Eisenbetonbaues

Herausgegeben vom
Ziv.-Ing. **Tönsmann**

Ausführlicher Prospekt kostenlos

**Tönsmann, Techn. Verlag
Naumburg (Saale). 3**

BINDER

A-C-2

**Bauklempnerel-Gas-
und Wasseranlagen**

EMIL JUNGHANS

Berlin SW 29, Zossener Straße 4
Fernruf: F6 Baerwald 6621

Feuerschutzfarbe Dr. Dietrich's
Behördlich geprüft und zugelassen. Nur einmaltiger
Anstrich. In Weiß, auf Wunsch in anderen Farbtönen

COLUMBORIT DR. ERICH DIETRICH

Chemische Fabrik **Dresden-A 71, Pfortenhauerstr. 78.80** Tel. 84 448

CERINOL

das altbewährte **Mörtel-
dichtungsmittel**

CERINOL-SS zum sofortigen Verstopfen von Wasserdurchbruchstellen
Von der Reichsbahn zugelassen. **A. Deitermann K.-G., Datteln i. W.**

in das Marchfeld, so daß der Prater und der Wildpark der Lobau in die neue Stadt einrücken werden. Nach den Plänen des Wiener Baurats Prof. Theiß wird die Stadt dadurch ideale Grünflächen und Gebiete für den Wassersport gewinnen. Im Westen der Stadt wird eine neue Hochschulstadt entstehen. Wo die Besiedlung zu dicht ist, werden Produktionsstätten in günstigere Gebiete verlegt werden. Zur Auflockerung der Stadt dient der Bau von strahlenförmig angelegten Schnellbahnen. Ferner soll eine Untergrundbahn durch die innere Stadt gelegt werden. Auf dem Laaer Berg im Süden Wiens ist die Errichtung einer großen Parkanlage vorgesehen. Diese Parkanlagen sollen fünfmal so groß wie der bisher größte Wiener Park, der Türkenschanzpark, werden. Das Gartenbauamt hofft auf diese Weise den Grüngürtel um Wien derart auszubauen, daß eine geschlossene Gartenpromenade von einem Ende der Stadt bis zum anderen errichtet werden wird. Ein Teil dieses Vorhabens wird noch im laufenden Jahr verwirklicht werden. Außerdem werden auf beiden Ufern des Donaukanals zwei Strandpromenaden errichtet werden. Als drittes gartenbauliches Vorhaben soll in dem Arbeiterbezirk Floridsdorf der Ausbau des Auparks in Angriff genommen werden.

Zu den großen Vorhaben in Wien gehört sodann die Errichtung eines Donauhafens. Ferner wird eine Messe- und Ausstellungshalle geschaffen, und auch die Schaffung einer Riesenstadthalle für Großveranstaltungen ist vorgesehen. Weitere Vorhaben sind die Errichtung eines verkehrstechnisch günstig gelegenen Hauptbahnhofs und der Bau eines zweiten Flughafens. Im Rahmen der großen Zukunftsentwicklung Wiens werden auch neue Eingemeindungen erwogen. Durch die starke wirtschaftliche Belegung ist auch ein Ausbau der Gas- und der Elektrizitätswerke in Wien nötig geworden. Die Stadt hat daher den sofortigen Umbau und Ausbau der beiden Wiener Gaswerke mit Gesamtkosten von 20,5 Millionen RM angeordnet. Da mit einer sprunghaften Steigerung des Strombedarfs gerechnet wird, ist auch ein Ausbau der Wiener Elektrizitätswerke vorgesehen. Für Neueinrichtungen, Ausgestaltung der alten Anlage, für den Betrieb und die Instandhaltung der Dampfkraft, Wasserkraft, Umspann- und Unterwerke werden zusammen im Jahr 1938 50 Millionen RM ausgegeben werden.

In Innsbruck ist außer dem Bau von öffentlichen Gebäuden die Errichtung zahlreicher Wohn- und Siedlungsbauten sowie die Kanalisierung der linken Innseite in Angriff genommen worden.

Außer den schon bekannt gewordenen Reichsautobahnbauten wird eine Zubringerstraße von Zwettl in Niederösterreich nach Linz gebaut. Mit diesem Bau ist schon an verschiedenen Stellen begonnen worden. 200 Familien, die in Innsbruck bisher in Baracken untergebracht waren, werden in Kürze menschenwürdige Wohnungen erhalten. Ferner ist der Umbau zahlreicher anderer gesundheitsschädlicher Wohnungen vorgesehen. Der Reichsarbeitsdienst errichtet in Innsbruck ein Verwaltungsgebäude für 300 Mann. Hier wird auch der den Ansprüchen nicht genügende Flughafen ausgebaut. Bei Linz werden die neuen Werke der Reichswerke Hermann Göring errichtet. Gleichzeitig wird hier mit dem Bau der für die Belegschaft von 6000 Mann nötigen 3500 Arbeiterwohnungen begonnen werden. Ein erster Bauabschnitt von etwa 1000 Wohnungen muß noch in diesem Jahr bezugfertig sein. Jedes Haus wird vier Wohnungen enthalten. Alle Wohnungen umfassen drei Räume und außerdem ein Bad. Die Gemeinde Linz selbst errichtet gegenwärtig eine Wohnsiedlung von 100 Siedlungshäusern. Auch im Land Österreich dürften von seiten des Bauhandwerks ähnlich wie im alten Reich Bauträgergesellschaften im Rahmen der „Treubau“ AG für Baufinanzierung gegründet werden, um auf diese Weise zu einer Gesundung des österreichischen Baugewerbes beizutragen.

Persönliches

Jubiläen

Betriebsjubiläum Dr. Vöglers. Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie, Dr.-Ing. e. h. Eugen Vögler, konnte am 1. Mai auf sein 25jähriges Wirken in der Firma Hochtief Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Helfmann, Essen, zurückblicken.

Berufungen

Ministerialrat Barrelmann, Reichsluftfahrtministerium, erhielt einen Lehrauftrag für das Gebiet „Anlage und bauliche Unterhaltung von Seeflughäfen und Landflugplätzen“ in der Abteilung für Bauwesen der Technischen Hochschule Charlottenburg.

Professor Wulzinger vom Institut für Kunst- und Baugeschichte an der Technischen Hochschule Karlsruhe wurde für die Einrichtung der neuerrichteten Forschungsstätte für die Baugeschichte der Hauptstadt der Bewegung, die dem Stadtbauamt eingegliedert worden ist, als erster Fachmann gewonnen.

GESUCHTE STELLEN

Architekt (guter Darsteller) **übernimmt Nebenbeschäftigungen** in allen im Hochbau vorkommenden Arbeiten. **Zuschriften erbeten unter P 6792** an die Deutsche Bauzeitung, Berlin SW 68, Beuthstraße 8.

Statiker und Bauleiter langj. Erf. auf allen Geb. d. Bauwesens, Spezialist im Eisenbetonbau, gepr. Baumstr., 40 Jahre, in fest. Stllg., sucht sich zu veränd. Bish. Tätigkeit Privatuntern., Industrie, Baupolizei. Angebote an **L. Scherer, Essen, Gehrberg 42**

Bauingenieur (38 Jahre), mit 16 Jahren Praxis, mit allen Arbeiten des Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauwesens bestens vertraut, Mitgl. der R.K.K. Gruppe Architektur, sucht zum **1. 10. 38** (evtl. früher) neuen, leitenden Posten in Industrie oder größ. Bauunternehmung (Dauerstellung). **Zuschriften an Kurt Metzger, Halle/S., Albert-Dehn-Straße 22, erbeten.**

Baumeister (Architekt), arischer Abstammung (Bukowina - Buchenland, Urabnen Württemberger), 43 Jahre alt, verheiratet, Mitglied im rumänischen Architektenkorps, Kategorie: diplomierte Bauleiter, österreichische Schule 1914 beendet, guter, flotter Zeichner, mit über 20jähr. Praxis im Hoch-, Wohnungs- und Industriebau im Büro und besonders auf der Baustelle, 13 J. im Petroleumgebiete in leitender Stellung und als selbständiger Unternehmer tätig gewesen, gegenwärtig hier in großem Industriebetrieb in Stellung, sucht entsprechendes Betätigungsfeld im Mutterlande. Gef. Anschrift ersucht höflichst **H. Kunzelmann, Bucuresti II (Rumänien) Str. Petre Maior Nr. 107**

Baukaufmann 1. Kraft, firm in allen vork. Arb., sucht sich zu verändern. Angeb. unter **St. 6779** an die Deutsche Bauztg., Berlin SW 68, Beuthstr. 8

Tiefbau-Techniker

arisch, 52 Jahre, 30jähr. Erfahrung in Be- und Entwässerung, Kanalisat., vollk. selbständiger Arbeiter und Bauführer, im Reich tätig, **sucht zum 1. 6.** in Behörde oder Industrie **Stellung.**

R. Stutz, Salzwedel, Wollweberstr. 41.

Sudetendeutscher Hochbau-techniker

Arier, 27 Jahre alt, abgeschlossene Fachschulbildung, guter Zeichner, in allen Bauarbeiten vertraut, energisches, sicheres Auftreten, derzeit noch ledig, **sucht Dauerstellung** ab sofort. **Angebote an Eduard Jüngling, Bautechniker, in Wohontsch, Bez. Bilin/Bhm.**

Akad. Architekt

gewes. Professor an Baufachmittelschule, 17 Jahre selbst. Architekt, 51 Jahre alt, kinderlos, voll arbeitsfähig, S.-Deutscher, reiche künstlerische und praktische Erfahrung im Hochbau, sucht infolge geänderter Verhältnisse **Stellung an Staatsbauschule oder leitende Dauerstellung bei Bauamt, im Städtebau, großem Unternehmen oder Beteiligung gegen entsprechende Einlage an gutem Architekturbüro.** Gef. Angebote erbeten durch

J. Richter, Warnsdorf, VI. 714 (Tschechoslovakei)

Älterer Bau-Ingenieur

Baugewerk- und Hochschule, vielseitig praktisch erfahren im Industrie-Eisenbeton-Tiefbau und Bahnbau, firm in Kalkulation und Bauleitung sucht sich zu verändern.

Zuschriften an Burgschweiger, Charlottenburg, Mhdener Str. 7

OFFENE STELLEN

Die Stellenbogen erhalten Bezüge der Bauzeitung auf Wunsch 2 Tage vor Erscheinen unentgeltlich; weitere Interessenten gegen teilweisen Unkosteneratz von 10 Pfennig pro Nummer

**Bewerbungsmaterial
umgehend zurücksenden !**

Bewerbungsmaterial muß im Interesse der Stellungssuchenden sofort geprüft und an die betreffenden Einsender umgehend unter Angabe der Kennzeichnungsnummer zurückgesandt werden. Wegen Verlustgefahr des Bewerbungsmaterials darf man es nicht anonym senden

Bauführer

erfahren im Hoch- und Betonbau, sofort oder später für auswärtige Baustellen gesucht. Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Boswau & Knauer A.-G., Berlin W 8, Postfach

Zur Planung, Durchführung und Abrechnung größerer Bauvorhaben werden auf längere Zeit gesucht:

1. ein Dipl.-Ing. des Tiefbaufaches
2. mehrere Hochbautechniker
3. zwei Tiefbautechniker

Vergütung zu 1. Gruppe X des RAT. zu 2. u. 3. Gruppe VII—IX des RAT. Reisekosten, Trennungsschädigung, Umzugskostenvergütung und Überstundenabfindung werden nach den bestehenden Bestimmungen gewährt.

Nachweis der arischen Abstammung, politische Zuverlässigkeit, Straffreiheit und Bildungsgang sind der Bewerbung beizufügen. Die Bewerbungen sind zu richten an

Regierungsbaurat Walbe

Glückstadt a. d. Elbe, Moltkestr. 20.

Bauassessor oder Diplomingenieur

als Hilfsarbeiter im ingenieur- und tiefbautechnischen Dezernat der Regierung in Trier (Mosel) zum baldigen Eintritt gesucht. Beschäftigung voraussichtlich mehrere Jahre. Vergütung: Vergütungsgruppe X PAT. Bewerbungen Reichsdeutscher mit Lichtbild, Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Erklärung über den Nachweis der arischen Abstammung, Nachweis über Angehörigkeit zur NSDAP oder ihrer Gliederungen sind zu richten an:

Regierungspräsidenten in Trier

Bei Bewährung kann Bauassessoren Übernahme in den Staatsdienst in Aussicht gestellt werden.

Handwerkerbaugenossenschaft sucht zur Leitung einer Zweigstelle **jungen, befähigten und zuverlässigen**

Architekten

Offerten an

Treuhandgenossenschaft
des Bauhandwerks e. G. m. b. H.
Schönebeck-Elbe, Friedrichstr. 103
Fernruf 2525

Selbständig arbeitenden HOCHBAU- TECHNIKER

(Architekt)

für Büro und örtliche Bau-
führung wird bei ange-
messener Bezahlung ausbau-
fähige Stellung geboten.

Bewerbungen mit Gehalts-
ansprüchen und Skizzen an

Otto Röder, Architekt

Halle/Saale
Kleiner Berlin 1

**Bei Anfragen bitte auf die
Deutsche Bauzeitung
bezugnehmen**

Mehrere

Architekten und Bautechniker gesucht.

Schriftl. Bewerbungen mit
Lebenslauf und Zeugnis-
abschriften an

**Reichsbankbaubüro
Berlin C 111**

Hochbautechniker

befähigt u. erfähr. in Entwurfsbear-
beitung, Veranschlag. u. Abrechnung
zum sofort. Dienstantritt **gesucht**.
Bezahlung bei entsprech. Eignung
nach Gr. VII/VIII RAT. Reise-
kosten u. Umzugsbeihilfe kann be-
stimmungsgem. gewährt werden. —
Dienstort Nürnberg. —

Bewerb. mit Lebenslauf, beglaub.
Zeugnisabschr., selbstangef. Zeich-
nungen, Lichtbild u. Nachweis der
arischen Abstammung an den

**Oberfinanzpräsidenten
Nürnberg, Krelingstr. 50.**

Architekt oder befähigter Hochbau- techniker gesucht.

Bewerbung. mit Zeugnisabschriften,
Gehaltsansprüchen und Skizzen er-
beten an Architekt A. Marquardt,
Chemnitz, Heinrich-Beck-Straße 64.

Für verschiedene Großbauvorhaben (u. a. Lazarettbau) werden

- 1 Bauassessor des Hochbaufaches**
- 1 Dipl.-Ing. des Bauingenieurfaches**
- mehrere Architekten**
- Hoch- und Tiefbautechniker**

für Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Reisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungsschädigung, Reisebeihilfen zum Familienbesuch und Überstundenvergütung.

Ausführliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild von zuverlässigen Kräften, die alle üblichen Vorbedingungen für den Behördendienst erfüllen, baldigst erbeten an

**Regierungsbaurat Weber
in Swinemünde, Jasmundstr. 53**

Hochbautechniker

mit guten architektonischen Fähigkeiten und gründlichen Kenntnissen in allen Baupolizeianglegenheiten, bewandert in der Ausübung von Bauberatung und im Verkehr mit Bauherren und Bauhandwerkern zum baldigen Antritt gesucht. Vergütung erfolgt nach Gruppe VIII des Bezirkstarifvertrages für Angestellte der Staats- und Kommunalverwaltungen usw. Mitteldeutschlands. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Versicherung der arischen Abstammung an den Kreis Ausschuß in Bad Liebenwerda.

M e h r e r e

Diplom-Ingenieure und Bautechniker

(Hoch- und Tiefbau)

für vielseitige und umfangreiche Neubauten mit längerer Bauzeit in landschaftlich schöner Gegend auf
sofort oder später gesucht

Für Unterkunft der Verheirateten wird gesorgt.

Bewerbungen mit 1. Lichtbild, 2. selbstgeschriebenem Lebenslauf, 3. lückenlosem Beschäftigungsnachweis, 4. Versicherung der deutschblütigen Abstammung, 5. selbstgefertigte Zeichenproben an:

Regierungsbauassessor Grundmann, Ingolstadt a. D., Parkstraße 3

Für unsere Industriebauten suchen wir

2 Hochbautechniker

gel. Maurer, die möglichst über Kenntnisse in Eisenbeton verfügen, für Projektbearbeitung und Abrechnung.

Gustav Voigt, Gesellschaft für Hoch- u. Tiefbau, Bitterfeld-Sandersdorf.

Für umfangreiche Wohnungsbauten suchen wir

1 Architekten oder Hochbautechniker

Gewandtheit im Zeichnen und Sicherheit in einfachen statischen Berechnungen sind erforderlich. Bei Bewährung Dauerstellung. Gehalt nach Vereinbarung. Dienstantritt möglichst sofort bzw. 1. Juli. Angebote mit Zeugnisabschriften zu richten an

Kleinwohnungsbau Halle, Aktiengesellschaft Halle/S., Kefersteinstr. 2.

Zum sofortigen Antritt wird eine

jüngere, städtebaulich geschulte Kraft Diplom - Ingenieur

gesucht. Vergütung nach Gruppe X des RAT. Bewerbungen an

**Landesplanungsgemeinschaft Sachsen
Bezirksstelle Chemnitz, Chemnitz, Metzschstraße 2**

Architekt

flott. Zeichner, guter Darsteller, sicher in Konstr., mögl. prakt. Erfahrung, zu Entwurfsarbeiten für Bauten versch. Art für süddeutsche Industrie-Ges. gesucht.

Bewerbungen mit Skizzen, Photos usw. in Brff., Lblf., Zeugnisabschr., Referenzen, Gehaltsanspr., Angabe des frühest mögl. Antritts an

**Regierungsbaumeister a. D. Maurer, Heidelberg
Riedstraße 4.**

Für das städtische Tiefbauamt werden

mehrere erfahrene

Tiefbautechniker

mit abgeschlossener HTL-Bildung gesucht. In Frage kommen Bewerber, die mehrere Jahre bei Kommunalbehörden mit der Projektierung und Ausführung von Straßen- und Kanalisationsbauten beschäftigt waren. Die Vergütung erfolgt nach Gruppe VII oder VIII des bisherigen PAT. Auch ist eine Sonderregelung möglich. Übernahme in das Beamtenverhältnis kann in Aussicht gestellt werden. Beamtete Bewerber können übernommen werden. Gesuche mit ausführlichem Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften sind umgehend einzureichen.

Hindenburg, Oberschl., den 6. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister

Jg. Bautechniker (Arch.)

stotter Zeichner und guter Rechner mit Praxis im Architekturbüro,
zum 1. 6. oder früher gesucht.

Ausführliche Bewerbung mit Gehaltsansprüchen, frühestem Antritts-
termin und Skizzen in Briefform erbetet

Hans Petersen, Architekt, Hannover-M., Nordmannstraße 20



Jüngerer Architekt oder Hochbautechniker

firm in Detail, Voranschl. und Ab-
rechnung für bald in dauernde
Stellung gesucht. Bewerbungen
mit zeichn. Unterl., Zeugn., Licht-
bild und Gehaltsanspr. erbeten an
Architekt L. Müller, Rheydt
Odenk. Str. 262

Für industrielle Neubauten suchen wir zum möglichst
baldigen Antritt für mehrjährige Beschäftigung im
Innen- und Außendienst:

mehrere Tiefbautechniker

die gute Fähigkeiten und Erfahrungen im Straßen-,
Eisenbahn-, städtischen Tiefbau und verwandten
Gebieten besitzen und vor allem in der Entwurfs-
bearbeitung gewandt und zeichnerisch begabt sind:

mehrere Hochbautechniker

für Industriehochbauten, gewandt in Darstellung und
Entwurf, mit Architekturbegabung;

einen Bauführer

für die Überwachung von Hoch- und Tiefbauten, Auf-
maß und Abrechnung derselben. Umfassende Er-
fahrungen und Gewandtheit in der Erledigung dieser
Aufgaben Bedingung.

Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehalts-
ansprüche und des frühesten Antrittstages, unter Bei-
fügung von handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Lichtbild, erbeten an die

Personalabteilung
der Deutschen Petroleum-Aktien-Gesellschaft
Mineralölwerke Rositz
Rositz (Kr. Altenburg/Thür.).

Zur Planung, Durchführung und Abrechnung größerer
Bauvorhaben auf längere Zeit gesucht:

1. drei Dipl.-Ingenieure oder Bauassessoren

des Hoch- oder Tiefbaufaches als Sachbearbeiter oder
Bauleiter

2. mehrere

Hochbautechniker

auch solche mit künstlerischer Begabung

3. mehrere

Tiefbautechniker

Vergütung nach Gr. VII—X nach vorl. Richtl. in An-
lehnung an den R.A.T. mit Überstundenzuschlag. Zu-
reisekosten, Tronnungentschädigung, Umzugskostenver-
gütung im Rahmen der Best. des R.A.T. Pol. Zuverlässig-
keit, arische Abst., Straffreiheit und abgeschlossene
Hochschul- bzw. H.T.L.-Bildung sind Bedingung.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf
und Zeugnisabschriften sind zu richten an:

Regierungsbaurat Speckuer, Schweinfurt a. M., Manggasse 2/1.

Tüchtiger Architekt

(Hochbautechniker)

zum baldigen Antritt gesucht.

Bewerber müssen gute Erfahrungen in der Aus-
arbeitung von Werkzeichnungen und Kostenan-
schlägen besitzen und Bauleitungen selbständig
durchführen können. Gutes künstlerisches Ver-
ständnis ist Voraussetzung. Bei Bewährung wird
Dauerstellung geboten. Bewerbungen mit Lebens-
lauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Nachweis der
arischen Abstammung, eigenem künstlerischem Ent-
wurf und Werkzeichnung sind umgehend einzu-
reichen. Gehaltsansprüche und frühester Antritts-
termin sind anzugeben.

Bergen, den 5. Mai 1938

Der Landrat des Kreises Rügen.

1 Maurerpolier, 1 Postengeselle 1 Betonpolier (gelernter Zimmerer)

für den Betrieb einer Lehrbaustelle bei Berlin zum 1. August
gesucht. Neben eingehenden fachlichen Kenntnissen ist
Eignung zur Anlernung u. Erziehung von Lehrlingen erforderl.
Schriftliche Bewerbungen sind mit Zeugnisabschriften,
Lebenslauf und Lohnansprüchen an die

Wirtschaftsgruppe Bauindustrie

Bez.-Gr. Berlin-Brandenburg, Berlin W 35, Potsdamer Straße 141
zu richten.

Hochbautechniker

mit Erfahrung und guten zeichnerischen Fähigkeiten zum
baldigen Eintritt im Stadtbauamt gesucht. Meldungen mit
Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten.

Der Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld.

Für mein Baugeschäft (Maurerei- und Zimmereibetrieb verbunden mit Schneidmühle) suche ich einen erfahrenen, durchaus zuverlässigen und selbständig arbeitenden

Hochbautechniker

zum 1. Juli d. J., evtl. früher. Derselbe muß mit allen im Hochbau vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut und in der Lage sein, den Inhaber jederzeit, auch bei längerer Abwesenheit, zu vertreten, sowie mit der Kundschaft und den Behörden verhandeln können. Die Stelle ist bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung. Selbstgeschriebene Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Gustav Wiegels, Baumeister,
Barth/Ostsee.

Architekten und Hochbautechniker

sucht Werner Harting, Berlin-Wilmersdorf

Kaiserallee 108, Fernruf 872337

Mehrere erfahrene

Hochbautechniker und I Eisenbetontechniker

für Entwurfsbearbeitung, Bauleitung und Abrechnung großer Bauvorhaben sofort oder baldigst gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungsschädigung, Reisebeihilfen zum Familienbesuch und Überstundenvergütung.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgefertigten Skizzen, lückenlosem Lebenslauf und Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit an

Oberregierungsrat Rambacher, Kiel
Holtener Straße 183

Jüngerer, zuverlässiger

TECHNIKER

zur Anfertigung von Schalungs und Bewehrungszeichnungen sofort oder spätestens zum 1. 7. für unser hiesiges Büro gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an

Beton- und Monierbau A.G., Magdeburg
Otto-von-Guericke-Str. 22, II

Für das Stadtplanungsamt der Bauverwaltung der Hansestadt Hamburg werden gesucht:

- 1 Baurat
- 3 jüngere künstlerisch befähigte
Diplomingenieure des Hochbaufaches
- 3 jüngere künstlerisch befähigte
Architekten
- 5 jüngere Techniker (Hoch- od. Tiefbau)
(abgeschlossene techn. Mittelschule)

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einigen selbst gezeichneten Plänen an Bauverwaltung der Hansestadt Hamburg, Leiter des Stadtplanungsamtes Baudirektor Adolf Schuhmacher, Hamburg 36, Melchenbrücke 17.

Für größeres Baugeschäft in Neumünster i. Holst. ein
erfahrenen Bautechniker

guter Statiker, f. Büro und Baustelle bei gutem Gehalt gesucht. Bei Eignung Dauerstellung. Umgeh. Bewerb. m. Zeugn., Lichtbild und Gehaltsanspr. erbeten an Wilhelm Broekstedt, Baumeister, Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau Neumünster i. H.

3 Hoch- und Tiefbautechniker

für Entwurfsbearbeitung und Bauleitung von Hoch- und Industriebauten, perfekte Statiker für Eisen und Eisenbetonbau, gesucht.

Bei Bewährung Dauerstellung in Aussicht.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild sind sofort einzureichen an die

Preußische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft
Zweig Niederlassung Steinkohlenbergwerke Hindenburg
(Obersehl.)

Jüngerer

Hochbautechniker

zeichnerisch befähigt, für Entwurfsarbeiten, Bauleitung und technische Verwaltungsarbeiten sofort gesucht. Es kommen Bewerber mit abgeschlossener Mittelschulbildung und praktischen Erfahrungen in Frage. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, evtl. Handskizzen, sind beizufügen. Besoldung nach Anfangsgruppe 7 des Angestellten-Tarifvertrages. Bei Bewährung wird Dauerstellung in Aussicht gestellt.

Der Oberbürgermeister der Stadt Meißen
am 4. Mai 1938

Zum möglichst baldigen Dienstantritt suchen wir

Dipl.-Ing. des Hochbaufaches oder Architekten

für die Bearbeitung von vielseitigen Siedlungsvorhaben im Gau Baden.

Bewerber mit guten entwerflichen und zeichnerischen Fähigkeiten, die möglichst über Erfahrung auf dem Gebiet des Planungs- und Siedlungswesens verfügen, werden gebeten, Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und eigenen Entwurfszeichnungen, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines und der Gehaltsforderungen bei der Unterzeichneten einreichen.

Die Deutsche Arbeitsfront Gauhelmstättenamt Baden
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 15.

Beim Städt. Kraftwerk Frankfurt a. Main ist sofort die Stelle eines

Hoch- und Tiefbautechnikers

zu besetzen.

Gefordert werden abgeschlossene technische Mittelschulbildung und gute theoretische Kenntnisse in der Heizungs-, Entlüftungs- und Anstrichtechnik.

Einstellung erfolgt im Tarifangestelltenverhältnis nach den Bestimmungen der hier geltenden Gemeindeangestellten-Tarifordnung (KAT. Rhein-Main 1932). Besoldung nach Vergütungsgruppe VI dieser Tarifordnung (= Verg. Gr. VI RAT.) Bei Bewährung ist eine spätere Überführung nach Vergütungsgruppe VII der Gemeindeangestellten-Tarifordnung nicht ausgeschlossen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften, Nachweis der Abstammung von deutschem oder artverwandtem Blut (bei Verheirateten auch für die Ehefrau) und Angaben über etwaige Parteizugehörigkeit usw. sind bis 25. 5. 1938 bei dem Leiter des Städt. Kraftwerks Frankfurt a. Main, Neue Mainzer Str. 17, einzureichen.

Frankfurt a. M., im April 1938

Der Oberbürgermeister. Personalamt

Beim Baupolizeiamt der Stadt Krefeld-Uerdlingen a. Rh. ist die Stelle eines

Hochbautechnikers

sofort zu besetzen. Nach einer Probezeit von $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt bei Eignung Übernahme als Beamter — Stadtbauinspektor mit der Besoldung nach Gruppe A 4 c 2 der Reichsbesoldungsordnung.

Verlangt wird abgeschlossene Baugewerkschulbildung mit guten Kenntnissen in Statik, Baukonstruktion und im Baupolizeirecht. Der Bewerber muß in der Lage sein, ein sicheres Urteil in der Begutachtung von Bauwerken aller Art abzugeben. Bevorzugt werden solche Bewerber, die bereits in ähnlicher Stellung tätig waren.

Arische Abstammung und die Gewähr jederzeitigen rückhaltlosen Eintretens für den nationalsozialistischen Staat sind Bedingung.

Ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Führungszeugnis und Lichtbild sind bis zum 20. Mai 1938 an das Personalamt der Stadt Krefeld-Uerdlingen a. Rh., Stadtteil Krefeld, zu richten.

Für das Kreisbauamt in Naugard, Pommern,

63 Minuten von der Provinzialhauptstadt Stettin entfernt, mit guten Verbindungsmöglichkeiten wird

Hochbautechniker

gesucht. Eintritt möglichst sofort. Besoldung nach Gruppe VII des P. A. T. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild unter Angabe der frühesten Eintrittsmöglichkeit erbeten.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses Naugard

Für das Bauamt der Stadt Neumünster werden zu möglichst sofortigem Dienstantritt

mehrere jüngere Architekten bzw. Hochbautechniker

mit zeichnerischer Begabung gesucht. Vergütung nach Gruppe VII/VIII PAT. je nach bisheriger Tätigkeit und Fachschulbildung. Bewerbungen mit vollständigem Lebenslauf, Nachweis der arischen Abstammung, Zeugnissen und mit Skizzen sind zu richten an den

Oberbürgermeister (Personalamt) der Stadt Neumünster

Diplom-Ingenieure

entweder für Büro in entwicklungsfähiger Stellung, dann bestens bewandert in Statik für Tief- und Eisenbetonbau oder für Baustelle, dann möglichst mit Baustellenerfahrungen gesucht, sowie

Tiefbautechniker

(evtl. auch Hochbautechniker) für unser technisches Büro, somit gute Zeichner und gut bewandert in Konstruktion und Statik von Tief- und Eisenbetonbauten.

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin an

Allgemeine Baugesellschaft Lorenz & Co.
Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 30.



1 X richtig*
strichen!

* mit Albert-Schal-Öl gestrichene Schalbretter halten länger u. sind ohne Nachbehandlung mehrmals verwendbar!

Für Groß-Baustelle in der Altmark werden für sofort oder später gesucht:

a) Für Neubauten:

- 2 Tiefbautechniker
- 2 Bauführer (Hochbau)
- 2 Architekten
- 1 Innenraumgestalter sowie Bauaufseher u. Hilfskräfte

b) Abrechnung:

Hoch-, Tiefbautechniker sowie **Elektro-Ingenieure**

als Abrechner für fertiggestellte Bauten.

Es wollen sich nur Herren mit längerer praktischer Erfahrung bzw. guter zeichnerischer Begabung melden. Vergütung nach Einsatz und Leistung den behördlichen Richtlinien entsprechend.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die den Vorbedingungen für den Behördendienst entsprechen, an

Dipl.-Ing. Koppe, Salzwedel, Wallstraße 12^I

Für unser technisches Büro suchen wir für sofort oder später in Dauerstellung mit mindestens dreijähr. Tätigkeit im Eisenbeton-Hoch- und Tiefbau zur Bearbeitung größerer Objekte

I Eisenbeton-Ingenieur

perfekt in statischen Berechnungen und Kostenanschlägen; ferner

I Eisenbeton-Techniker

mit einigen statischen Kenntnissen, der perfekter Zeichner ist.

Angebote mit Bildungsgang und Gehaltsansprüchen an

Lohse & Berger G. m. b. H.
Beton- und Eisenbetonbau
Chemnitz

Befähigter

Regierungsbauassessor

des Hochbaufaches

mit Kenntnissen im städtebaulichen Planungswesen wird gesucht. Beschäftigung zunächst im Oberkommando der Kriegsmarine. Übernahme in das Beamtenverhältnis ist bei Bewährung in Aussicht genommen.

Ausführliche Bewerbungen an das

Oberkommando der Kriegsmarine
Berlin W 35, Tirpitzufer 72-76.



SIEMENS

Wir suchen zu baldigem Dienstantritt

2 Hochbautechniker

a) für **Entwurfsarbeiten**. Gute technische und zeichnerische Fähigkeiten sind Voraussetzung.

Kennwort „BA 324“

b) für **Veranschlagung und Abrechnung von Industriebauten**. **Kennwort „BA 325“**

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages unter dem jeweiligen Kennwort erbeten an die

Siemens - Angestellten - Vermittlungsstelle
Berlin - Siemensstadt, Verwaltungsgebäude

1. **Diplomingenieure**
2. **Architekten u. Zeichner**
3. **Hochbautechniker**
4. **Tiefbautechniker**

werden

für **Entwurf, Bauleitung und Abrechnung**

gesucht.

Nur erstklassige Bewerbungen sind unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, begl. Zeugnisabschriften, eines polizeilichen Führungszeugnisses, einer Erklärung über Vorstrafen und einer Erklärung über arische Abstammung zu richten an

Eugen Arntz, Hildesheim, Bugenhagenstr. 7

Hochbautechniker und Tiefbautechniker

für staatliche Großbaustelle für sofort gesucht.

Tiefbautechniker möglichst mit Erfahrung in Erd- und Eisenbahnbau.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Nachweis der bisherigen Tätigkeit nebst Zeugnissen, H. T. L.-Reifezeugnis und Ariernachweis sind zu richten an

Dipl.-Ing. R. Lauster, Travemünde
Postfach 27

Beim Stadtbauamt Aschaffenburg werden zum möglichst sofortigen Dienstantritt gesucht:

1. 1 Architekt

(Dipl.-Ing. oder Regierungsbaumeister)

als Leiter des Stadtplanungsamtes (Städtebauliche Planung — große städt. Neubauten — Bauberatung). Besoldung nach Gruppe 2 f der Bayer. Besoldungsordnung. Nach Ablauf einer einjährigen Probefristzeit wird Übernahme ins Beamtenverhältnis als städtischer Baurat in Aussicht gestellt.

2. Hochbautechniker

mit abgeschlossener HTL-Ausbildung in Dauerstellung für das Stadtplanungsamt. Gehaltsansprüche sind anzugeben. Unter besonderen Umständen kann Umzugsbeihilfe und Trennungsschädigung geboten werden. Spätere Übernahme ins Beamtenverhältnis ist im Falle besonderer Bewährung in Aussicht genommen.

Bewerbungsgesuche für beide Stellen sind unter Beilage eines Lebenslaufes, der Prüfungs- und Praxiszeugnisse (möglichst in beglaubigter Abschrift) und des Nachweises der arischen Abstammung möglichst umgehend einzusenden. Der Zeitpunkt des nächstmöglichen Dienstantritts ist anzugeben.

Aschaffenburg, 3. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister.

3 Hochbautechniker

(Bauführer) für Baustelle und Abrechnung, für Großbauvorhaben, welches sich auf viele Jahre erstreckt (Kleinwohnungsbau und Eigenheim)

für sofort oder später gesucht.

Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

Bauverein Rüstringen e. G. m. b. H.

Wilhelmshaven, Edo-Wiemken-Straße 12.

Zum sofortigen oder baldigen Antritt werden mehrere

Hochbautechniker

mit abgeschlossener Bauschulbildung, möglichst mit Behördenpraxis, flotte, saubere Zeichner, sicher in Veranschlagung und Abrechnung gesucht.

Vergütung, u. U. Umzugskosten und Trennungsschädigung nach dem Reichsangestellten-Tarifvertrag. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, einigen selbstgefertigten Zeichnungen, Erklärung über die arische Abstammung und Lichtbild erbeten an

Reichspostdirektion Dresden A 1



Zum möglichst sofortigen Antritt werden gesucht:

2 Diplom-Ingenieure

in Vergütungsgruppe XI der Bezirkstarifordnung für die Angestellten der Staats- und Kommunalverwaltungen sowie ähnlicher Körperschaften Mitteldeutschlands. Die Bewerber müssen über praktische Erfahrungen in der Leitung einer größeren Brückenbaustelle verfügen. — Ferner

mehrere

Tiefbautechniker

in Vergütungsgruppe VII und VIII derselben Tarifordnung für das Brücken- und Straßenbauamt. Zureise- und Umzugskosten sowie bei Verheirateten Trennungsschädigung werden im Rahmen der staatlichen Bestimmungen gewährt. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, begl. Zeugnisabschriften über Bildungsgang und bisherige Tätigkeiten mit Angabe des frühesten Dienstantritts umgehend erbeten an den Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg (Personalamt) Abteilung III b Pers.

Magdeburg, den 28. April 1938.

Der Oberbürgermeister.

Wir suchen für unser Baubüro zum baldigen Eintritt einen

Bautechniker (Architekt)

mit abgeschlossener HTL-Bildung und praktischer Erfahrung auf Büro und Baustelle.

Bewerber muß selbständig arbeiten können und gute statische Kenntnisse besitzen.

Bewerber werden gebeten, sich unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche zu wenden an die Geschäftsleitung von

Kaiser's Kaffeegeschäft
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Viersen/Rhld.

Für die Bauabteilung unserer Wasserwerke wird gesucht

1 Tiefbautechniker

mit abgeschlossener Mittelschulbildung, der in der Lage ist, selbständig zu arbeiten.

Erforderlich ist, daß die arische Abstammung nachgewiesen wird und daß in politischer Beziehung keine Bedenken bestehen.

Wir bitten, Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und frühestem Eintrittstag einzureichen an die

Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke A.-G.,
Personalabteilung, Dresden A 1, Am See 2, II.

Jüngerer

Hochbautechniker

mit abgeschlossener techn. Mittelschulbildung für das Stadtbauamt zum baldigsten Eintritt gesucht. Interessante Bauaufgaben vorhanden; daneben Gelegenheit zur Ausbildung in der städtischen Bauverwaltung.

Verden (Aller), den 2. Mai 1938

Der Bürgermeister

OSRAM OSRAM OSRAM OSRAM

Wir suchen

Hochbautechniker

(flotten Zeichner)

für Entwurf und Baustelle zur Unterstützung der örtlichen Bauleitung zu baldigem Antritt.

Ausführl. handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche an

OSRAM

G. m. b. H. Kommanditgesellschaft

Berlin O 17, Ehrenbergstraße 11-14
Personenstelle Ta



OSRAM OSRAM OSRAM OSRAM

Erfahrener

Tiefbautechniker

zum möglichst sofortigen Dienstantritt gesucht. Bewerber muß alle vorkommenden Arbeiten selbständig ausführen können. Bei Bewährung Dauerstellung. Vergütung nach Gruppe VII des Angestelltentarifs.

Bewerbungen mit beglaubigten Zeugnisabschriften, Lebenslauf, polizeilichem Führungszeugnis und Versicherung der arischen Abstammung umgehend erbeten.

Der Oberbürgermeister der Stadt Delmenhorst

Zur Entlastung des Leiters des Städtischen Hochbauamtes wird für eine neu zu schaffende Stelle (Vertreter des Leiters für ein abgegrenztes Arbeitsgebiet) ein

Bauoberinspektor

gesucht. Verlangt wird Befähigung zu selbständiger und umsichtiger Arbeit, eine vielseitige Praxis in der Bauverwaltung (möglichst auch bei Behörden) und auf der Baustelle, Erfahrung im Veranschlagungs- und Verdingungswesen, in der technischen Oberleitung und Abrechnung von Bauten sowie in der Aufstellung von Taxen und Bauwertberechnungen.

Geboten wird Dauerstelle mit Übernahme in das Beamtenverhältnis bei Bewährung.

Besoldung nach Vergütungsgruppe VII/VIII RAT bzw. Gruppe A 4 b 1 der Reichsbesoldungsordnung.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Tätigkeitsnachweis, insbesondere Nachweis über ausgeführte Bauten, und Angabe des frühestmöglichen Dienstantritts sind umgehend an den Unterzeichneten zu richten. Deutschblütige Abstammung (bei Verheirateten auch für die Ehefrau) Bedingung. Nachweis wird bei Einstellung verlangt. Abkömmlichkeitsbescheinigung der letzten behördlichen Dienststelle muß vorgelegt werden.

Trier, den 28. 4. 1938.

Der Oberbürgermeister.

Junger Hochbautechniker

guter Zeichner, für Baugeschäft in der Provinz Sachsen sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen umgehend erbeten an

Chr. König, Baugeschäft
Granschütz über Weißenfels.

3 Eisenbetonbautechniker und Zeichner

für Berliner Büro für sofort oder zum 1. 7. 1938
gesucht.

A. Stapf Beton-Tiefbau Berlin W 35

Deutsche Bauzeitung. Wochenschrift für nationale Baugestaltung, Bautechnik, Stadt- und Landplanung, Bauwirtschaft und Baurecht
Hauptschriftleiter: Erich Fäse, Berlin-Reinickendorf — Anzeigenleiter: Richard Albrecht, Berlin-Wilmersdorf — DA. 1/38 = 4900, z. Z. gültig
Anzeigenpreisliste 5 — Druck und Verlag: Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Bauhofstraße 6/8. Fernsprecher des Verlages und der
Schriftleitung: Sammel-Nr. 16 55 01. Postscheck: Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin 20 781, Wien 156 805. Bank: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 65,
Berlin SW 68, Am Spittelmarkt 4-7 — Für nicht verlangte Einsendungen keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Erscheinungstag Mittwoch — Bezugspreis
monatlich — einschließlich der 32seitigen Kunstdruckbeilage — 3,40 RM, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 6 Rpf. Bestell-
geld. — Einzelheft 75 Rpf. (Die Kunstdruckbeilage wird nur bei Abnahme sämtlicher Hefte eines Monats abgegeben.) — Abbestellungen nur mit monatlicher
Frist jeweils zum Ablauf des Kalendervierteljahres. — Anzeigenpreise laut Tarif (46 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 18 Rpf. Stellengesuche 10 Rpf.)
Anzeigenschluß für Stellenmarkt Freitag. Anzeigennachdruck verboten. „Eingeschriebene“ oder ungenügend frankierte Offerten werden nicht angenommen.



die deutsche

Holzfaser-Isolierplatte

gegen

Wärme

Kälte

Schall

Feuchtigkeit

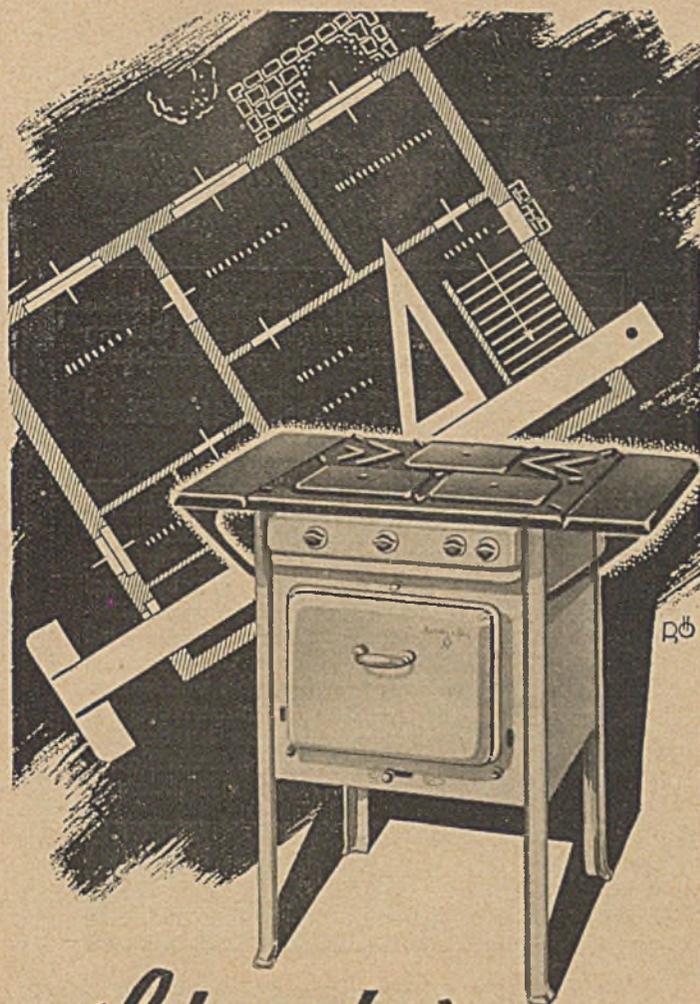
Schwitzwasser

13 mm „ATEX“ entsprechen dem Isolierwert von 270 mm Ziegelmauer

Wilhelm Holzhäuer

„ATEX“ Holzstoff- und Holzfaser-Isolierplatten-Fabrik Elsenthal

Grafenau (Bayer. Wald)



Schon beim Grundrissplan...

wird der alles bedenkende Architekt seine Aufmerksamkeit auch der Einrichtung der Küchen zuwenden, denn schon die Verlegung der Rohrleitungen und der Anschlußstellen wird von der Auswahl der Herdmodelle endgültig bestimmt. Junker & Ruh-Gasherde und kombinierte Herde finden in den Plänen führender Architekten Berücksichtigung, denn wir bieten ein umfassendes Programm unterschiedlicher Modellformen, das allen neuzeitlichen Ansprüchen gerecht wird. Bitte fordern Sie kostenlos Druckschriften!



JUNKER & RUH AG
KARLSRUHE A. RHEIN



GASSCHUTZTÜREN

GASSCHUTZBLENDEN

STAATLICH GEPRÜFT UND ZUGELASSEN

*elektrisch geschweißt /
OHNE NIET- U. SCHRAUBSTELLEN*

STAHL-SCHANZ

FRANKFURT-M./SÜD 10

Auch in stahlsparender Ausführung nach Anordnung 30